ÖKOPROFIT® Köln 2019 – 2021

ÖKOPROFIT® Köln 2019 – 2021

ÖKOPROFIT® Köln 2019 – 2021

Umweltschutz mit Gewinn

Inhalt

Vorwort 6

ÖKOPROFIT® Köln 2019 – 2021 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn 8

ÖKOPROFIT® Köln 2019 – 2021 – die Erfolgsbilanz 16

Kölner ÖKOPROFIT®-Betriebe 2019 – 2021 21
1. FC Köln GmbH & Co. KGaA
Brauerei Heller GmbH
CBS International Business School
educcare Bildungskindertagesstätten gGmbH
GS Schmitz GmbH & Co. KG
KEO GmbH
Kölner Sportstätten GmbH
NOWEDA eG
REFLECTS GmbH
SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH
Schuldnerhilfe Köln gGmbH
Stadtwerke Hürth AöR
M&R Handels- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Kooperationspartner*innen 58
Effizienz-Agentur NRW
Industrie- und Handelskammer zu Köln
Köln Business Wirtschaftsförderungs GmbH
Michael Homeyer – Wandel für Menschen und Organisationen
RheinEnergie AG
Stadt Köln – Dezernat VIII Umwelt, Klima und Liegenschaften

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT® 65

Impressum 66

Liebe Kölner*innen,

die Pandemie ist allgegenwärtig und so erfordern herausfordernde Zeiten immer wieder neue Lösungen und Formate – wie sehr hat uns nicht nur das letzte Jahr dies vor Augen geführt! Trotz oder manchmal gerade auch wegen dieser außergewöhnlichen Ereignisse und den damit verbundenen Erfordernissen wachsen Unternehmen über sich hinaus und schaffen Neues, Innovatives und Zukunftsfähiges. Insbesondere im Umwelt- und Klimaschutz ist es so wichtig, dass Erfolge auch auf regionaler Ebene ganz konkret an einzelnen Projekten und Maßnahmen vorzeigbar gemacht werden. Nicht zuletzt, um andere davon zu überzeugen, auch zu starten und sich der eigenen Verantwortung bewusst zu werden.

Betriebliches Umweltmanagement hat einen hohen Rang für unsere Stadt und ihre Umweltsituation. Daher freue ich mich an dieser Stelle ganz besonders, dass die hiesige Wirtschaft durch die Teilnahme am ÖKOPROFIT®-Programm bei der Verwirklichung engagiert mitwirkt – auch in diesen Zeiten!

In der in Köln bereits zum vierten Mal durchgeführten Einsteigerrunde haben sich dreizehn Unternehmen im kostenbezogenen Umweltmanagementprogramm ÖKOPROFIT® beteiligt, um mit ihren Maßnahmen nicht nur die Umwelt und das Klima zu schützen, sondern auch Prozesse zu optimieren und dabei Kosten zu sparen.

Das ÖKOlogische PROjekt Für Integrierte Umwelttechnik (ÖKOPROFIT®) wurde Unternehmen in Köln das erste Mal im Jahr 2010 durch die Stadt Köln angeboten. Es beruht auf der Freiwilligkeit und der Eigeninitiative der Teilnehmenden. Das gemeinsame Arbeiten im Projekt stärkt die Kooperation untereinander und fördert die Zusammenarbeit mit Verbänden und städtischen Einrichtungen gleichermaßen. Dabei gibt es nur Gewinner. Der Wissenstransfer sowohl durch kompetente Projektberater*innen, starke Kooperationspartner*innen, aber eben auch durch die teilnehmenden Unternehmen selbst, macht das Projekt so erfolgreich. Dabei werden Verbesserungen in allen drei Bereichen der Nachhaltigkeit erzielt: Optimierung des Ressourceneinsatzes, Senkung der Betriebskosten und Aufbau eines Netzwerkes zum ständigen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer.

Durch ÖKOPROFIT® konnten in den vergangenen 22 Jahren in ganz Deutschland fast 8 Millionen Tonnen CO_2-Emissionen in ca. 110 Kommunen und mehr als 4.000 Betrieben vermieden werden. Damit kann sich ÖKOPROFIT® bundesweit sehen lassen und spielt eine tragende Rolle beim Streben der Kommunen nach Klimaneutralität.

Allein in Nordrhein-Westfalen setzten bis Mitte 2020, nicht zuletzt wegen der Förderung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, über 2.200 Unternehmen in fast 200 Projektrunden bereits ca.

10.200 monetär bewertbare Umweltschutzmaßnahmen um (Stand 08.09.2020).

In den letzten Monaten haben die dreizehn Kölner Unternehmen trotz vieler Einschränkungen, Umstellungen auf virtuelle Formate und unter Aufbringung all ihrer Kraft und Geduld neben dem wertvollen Gefühl der Gemeinschaft auch viel über ressourcenschonendes Wirtschaften und die Möglichkeiten der Effizienzsteigerung in ihren eigenen Betrieben erfahren dürfen. Sie entwickelten neue Strukturen und optimierten Prozesse. Vier Unternehmen haben sich dabei das Ziel gesetzt, klimaneutral zu sein oder zu werden, ein Unternehmen davon hat parallel ein zertifizierbares Nachhaltigkeitsmanagement implementiert. Ebenfalls vier Unternehmen haben ÖKOPROFIT® Köln zum wiederholten Male durchgeführt und werden durch eine Rezertifizierung ausgezeichnet. Trotz der Pandemie haben die dreizehn Unternehmen das bislang größte Umweltprogramm, gemessen an der Anzahl der Maßnahmen, der bisherigen Programmrunden umgesetzt. Eine Auswahl konkreter Maßnahmen stellt diese Broschüre vor. Sie zeigen das Potenzial, den Ideenreichtum jedes Einzelnen und sollen Vorbild sein, sich aktiv an den ambitionierten Gesamtzielen der Stadt im Umwelt- und Klimaschutz zu beteiligen.

Denn durch sein Handeln führt ressourcenschonendes Wirtschaften nicht nur zu messbaren ökologischen Effekten und zu betriebswirtschaftlichen Vorteilen, sondern trägt insbesondere zum Gedeihen des Wirtschaftsstandortes bei. Dies ist insbesondere in Zeiten großer Krisen ein hohes Gut.

Die Stadt Köln wird ihren Wirtschaftsstandort in Zukunft weiterhin darin unterstützen, die Werte und Ziele des nachhaltigen Wirtschaftens einzuführen. Gerade in Krisenzeiten kann ein Programm wie ÖKOPROFIT® motivieren, das notwendige visionäre und innovative Gedankengut in den Betrieben freizusetzen.

Mein Dank gilt den dreizehn Unternehmensleitungen, die an der vierten Programmrunde ÖKORPOFIT® teilgenommen haben. Wie stark der Umwelt- und Nachhaltigkeitsgedanke im eigenen Betrieb verankert wird, hängt immer vom Engagement einzelner Mitarbeiter*innen ab. Auch Sie beglückwünsche ich zur Auszeichnung und danke Ihnen für Ihren persönlichen Einsatz für die Umwelt, das Klima und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Weiter so auf einem gemeinsamen Weg des Klimaschutzprozesses der Stadt Köln: mit Ihnen, als Vorbildern, mit den Kooperationspartner*innenn des Projektes als starke Unterstützer und der gesamten Stadtgesellschaft!

Gemeinsam für unsere Umwelt und das Klima in unserer Stadt!

Ihre

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

ÖKOPROFIT® Köln 2019 – 2021

Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn
Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT®. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten.

Entscheidend ist das, was dabei herauskommt. Das ist Einiges bei ÖKOPROFIT® – für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen und für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht in NRW schon in über 200 Projekte Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht mehr als 2.200 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT® das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement auch in Deutschland.

Die Stadt Köln hat das Projekt den örtlichen Betrieben zum vierten Mal angeboten. Am 16. April 2021 konnten dreizehn Betriebe für ihr Engagement ausgezeichnet werden.

Die Bilanz der dreizehn Betriebe: Einsparung bei den Betriebskosten in Höhe von über 900.000 Euro jährlich.

Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO_2 um fast 7.300 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Kooperationsprogramm mit dreifachem Nutzen
ÖKOPROFIT® ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner*innen. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT® verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinterstehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT® wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer*innen auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Berater*innen der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförder*innen, aus Vertreter*innen von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen.

Die Zusammenarbeit verschiedenster Akteur*innen entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinanderstehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT® führt in allen drei Dimensionen zu deutlichen Verbesserungen:

1. Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe. Somit gibt es weniger Umwelt schädigende Emissionen und Abfälle.
2. Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT® einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
3. Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT® ebenfalls bei: Dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.

Die ÖKOPROFIT®-Teilnehmer*innen und Kooperationspartner*innen bei der Auftaktveranstaltung am 30. Oktober 2019 im Rathaus der Stadt Köln

ÖKOPROFIT® Köln 2019 – 21

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend von dem Engagement vor Ort ab, das heißt in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 179 Staaten einigten. Diese Verantwortung hat die Stadt Köln frühzeitig erkannt und angenommen. Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher in Köln nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllten bisher die Lokale Agenda 21 vor Ort mit Leben. Mit ÖKOPROFIT® wird ein eingeschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT® und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Expert*innen zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat auch das 4. Projekt „ÖKOPROFIT® Köln“ eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Partner*innen

ÖKOPROFIT® ist eine kommunale Initiative. In diesem Fall lag die Initiative in den Händen der Stadt Köln, beim Umwelt- und Verbraucherschutzamt.

Als stetige Kooperationspartner*innen unterstützten die Effizienz-Agentur NRW, die Industrie- und Handelskammer zu Köln, die RheinEnergie AG und die Köln Business Wirtschaftsförderungs GmbH das Beratungsprogramm. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT®-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden.

ÖKOPROFIT® Köln 4. Workshop bei der Kölner Sportstätten GmbH
am 11. März 2020, Notfallaggregat

Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT® Köln beauftragte die Kommune die Unternehmensberatung Michael Homeyer aus Aachen. Diese verfügt über eine langjährige Umweltmanagementexpertise. Michael Homeyer beriet Unternehmen in allen vier Kölner Projekten.

Topmotivierte Teilnehmer*innen

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT® spielen natürlich die Betriebe. Die freien Plätze für Anmeldungen sind begrenzt und werden nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt …“ vergeben.. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die ÖKOPROFIT®-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An ÖKOPROFIT® haben eben nicht nur die insgesamt 13 Betriebe teilgenommen, sondern auch – und vor allem – die rund 2.500 Mitarbeiter*innen. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT®. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung, sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheur*innen und Ideenlieferant*innen, so dass sich der Umweltmanagementberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnte. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Kölner ÖKOPROFIT®-Betriebe 2019 – 2021
1. FC Köln GmbH & Co. KGaA
Brauerei Heller GmbH
CBS International Business School
educcare Bildungskindertagesstätten gGmbH
GS Schmitz GmbH & Co. KG
KEO GmbH
Kölner Sportstätten GmbH
NOWEDA eG
REFLECTS GmbH
SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH
Schuldnerhilfe Köln gGmbH
Stadtwerke Hürth AöR
M&R Handels- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Tabelle 1: Teilnehmer*innen ÖKOPROFIT® Stadt Köln 2019 – 2021

Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in die innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen:

Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes ‚Gerüst‘ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben.

Nach den Erfahrungen der Berater erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparbemühungen ist eben weniger die Organisationsform als die Motivation der Handelnden.

ÖKOPROFIT® Köln: 4. Workshop bei der Kölner Sportstätten GmbH am 11. März 2020

Erfolgszuversicht:
Klare Strukturen und vereinbarte Ziele
Die Ziele von ÖKOPROFIT® sind klar definiert:

Ganz naheliegend die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes, Ressourcenschonung und gleichzeitig dadurch erreichte Betriebskostensenkung.

Mittelfristig geht es um die Steuerung betrieblicher Umweltleistungen, eine valide Umweltrechtssicherheit und Datentransparenz.

Langfristig können Betriebe das Projekt ÖKOPROFIT® als Einstieg in das nachhaltige Wirtschaften nutzen. Marktchancen verbessern sich durch Schaffung und Besetzung neuer Märkte für grüne Produkte als Reaktion auf das gestiegene Nachhaltigkeitsbewusstsein und die gesteigerte Nachfrage nach grünen Produkten. Der Markenwert steigert sich durch das verbesserte Image, ebenso wie der Shareholder Value durch Kosten- und Risikominimierung. Durch eine strukturierte Beteiligung der Mitarbeiter*innen kann die Identifikation mit dem Betrieb und die eigene Motivation der Mitarbeiter*innen erhöht werden.

Das zu erreichen, funktioniert dann, wenn mit der Betriebsleitung konkrete Zielvereinbarungen für die Projektlaufzeit getroffen und ‚unterwegs' angepasst werden.

Dabei gilt es, Schwerpunktthemen zu definieren, Teambuilding-Maßnahmen zu organisieren und Teams zu führen, eine präzise Umweltdatenanalyse durchzuführen und einen Projektmanagementansatz zu finden: und das in jedem Unternehmen unterschiedlich. Die Beratung setzt nämlich genau dort an, wo sich zu Projektstart einerseits die Schmerzpunkte des Unternehmens befinden und andererseits klare Bedürfnisse an das Projekt verortet werden können.

Dass das Konzept auf alle Betriebe angewendet werden kann, liegt an seiner stabilen 3-Säulen-Struktur mit Workshops, Vor-Ort-Terminen und intensivem Austausch sowie an dem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix, den die erfahrenen Managementberatenden einbringen.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Einsparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT® sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltmanagementberatenden bei den Teilnehmer*innen absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind. Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt ‚stehen'.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei ist: Das Konzept diktiert nicht der externe Umweltmanagementberatende – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie z. B. die Optimierung einer Gebäudewärmesteuerung, die Umrüstung einer Hallenbeleuchtung oder eine verbesserte Wertstofftrennung setzen die Teilnehmer*innen noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT® um. Langfristige Ziele und komplexere Maßnahmen beschreiben sie in ihrem Umweltmaßnahmenprogramm unter Angabe der Verantwortlichkeiten, Termine, Kosten und Einsparchancen.

ÖKOPROFIT® Köln: 5. Workshop bei den Stadtwerken Hürth am 9. September 2020

Wissenszuwachs via Workshop
Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT®-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, umweltrechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer*innen ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt

- Sie befähigen die Teilnehmer*innen, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch oder die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer*innen, wie sie Maßnahmenpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Energie- und Umweltmanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme wie die ISO 50001 und ISO 14001 ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmenden schärfen den Blick und helfen gegen Betriebsblindheit. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten
Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Denn dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer*innen bei ÖKOPROFIT® wird ein hoher Stellenwert

ÖKOPROFIT® Köln: Sonderworkshop Status Klimawandel im wissenschaftlichen Fokus und Chancen des Einsatzes regenerativer Energien am 16. September 2020

zugemessen. Wenn immer möglich ist mit einem Workshop auch eine Begehung des Gastgeberbetriebs verbunden, eine Art Mini-Audit zum Workshop-Thema. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer*innen fest, dass sich ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg oft ähneln. Durch diesen interdisziplinären Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer*innen in ihrem Handeln bestärkt oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht.

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Umweltteammitglieder. Die Teilnahme von Behördenvertreter*innen an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem kleinen Dienstweg rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner*innen tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT® die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiter*innen widmen die Veranstaltungen einen qualifizierten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Auszeichnung

Die ÖKOPROFIT®-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu erhalten, wurde eigens für ÖKOPROFIT® ein Kriterien-Katalog entwickelt, der über die reine Erfüllung umweltrechtlicher Anforderungen hinausgeht. Im Januar 2021 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer*innen diesbezüglich begutachtet. Das erfreuliche Ergebnis: Alle 13 Betriebe und Einrichtungen erreichten das ‚Klassenziel'. Am 16. April 2021 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT®-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist eine Urkunde.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen die Stadt Köln dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kund*innen, Partner*innen und Auftraggeber*innen signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen und ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen und dass
- sie ihre Belegschaft am gesamten Veränderungsprozess aktiv beteiligen.

Startphase beendet: Wie geht's weiter?

Offiziell lief „ÖKOPROFIT® Köln" bis zum 16. April 2021. In diesem Monat endete die vom Land NRW geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess, unbeschadet der noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Die zum 16. April 2021 nicht abgeschlossenen Maßnahmen werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen den jeweiligen ÖKOPROFIT®-Teams sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus anderen ÖKOPROFIT®-Projekten vermuten lassen, Bestand haben werden.

ÖKOPROFIT® Köln 2019 – 2021 – die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwickler*innen des ÖKOPROFIT®-Ansatzes, haben sich die 13 Betriebe aus Köln und Umgebung zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer*innen, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Wirtschaftlichere Wirtschaft

Zahlreiche Umweltmaßnahmen wurden unter dem Dach von „ÖKOPROFIT® Köln 2019 – 21“ erarbeitet, knapp 100 von insgesamt 281 Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Teilweise wurden sie bereits in der Einführungsphase umgesetzt. Bei 116 Maßnahmen lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bewertbaren Einsparungen sind im Folgenden dargestellt: Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen auf ca. 896.500 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von rund 6.558.300 Euro im Rahmen der Maßnahmen gegenüber (siehe Abbildung 1). Die getätigten Maßnahmen rechnen sich demnach schon nach 7,3 Jahren.

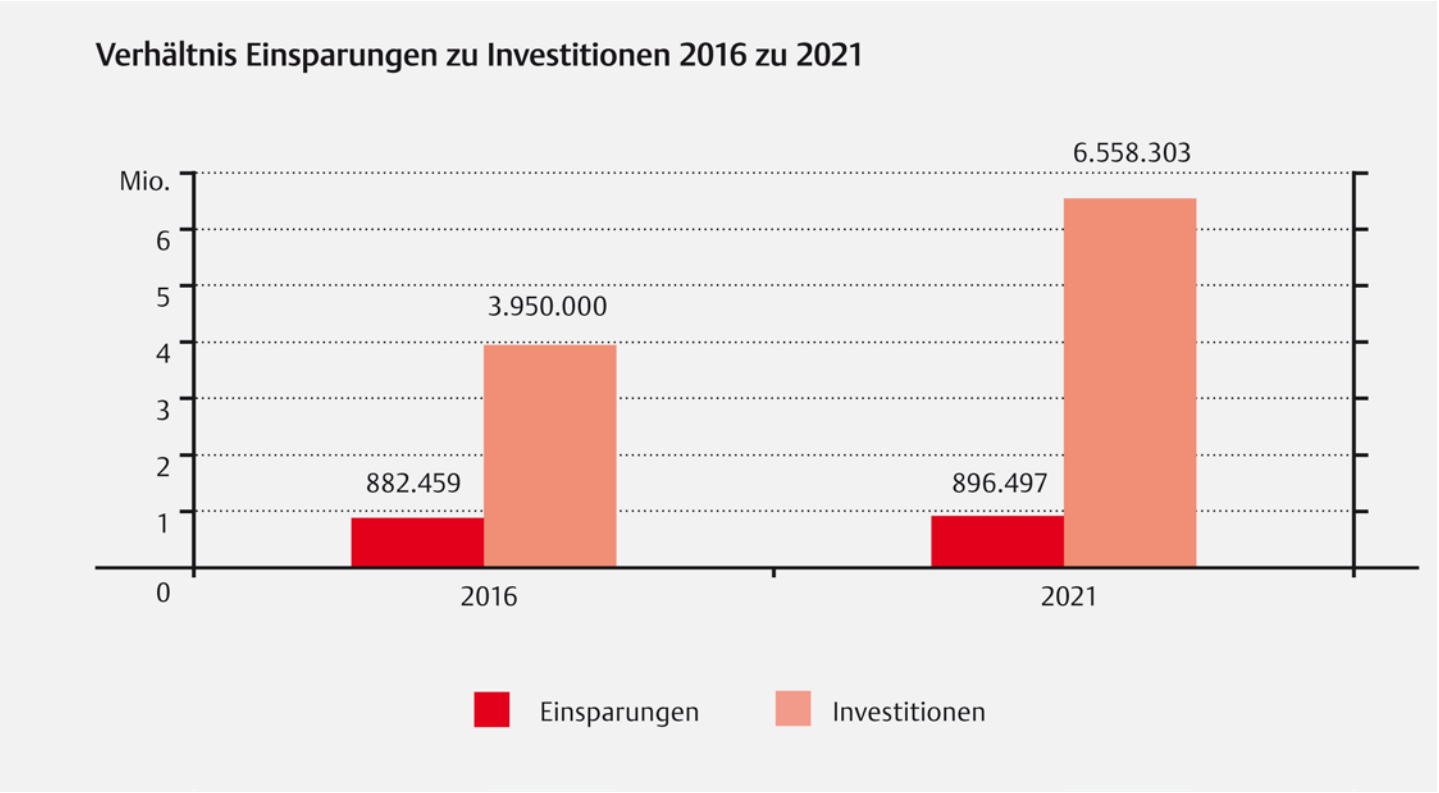


Abbildung 1: ÖKOPROFIT® Köln 2021: Verhältnis Einsparungen zu Investitionen 2016 zu 2021 [in EURO]

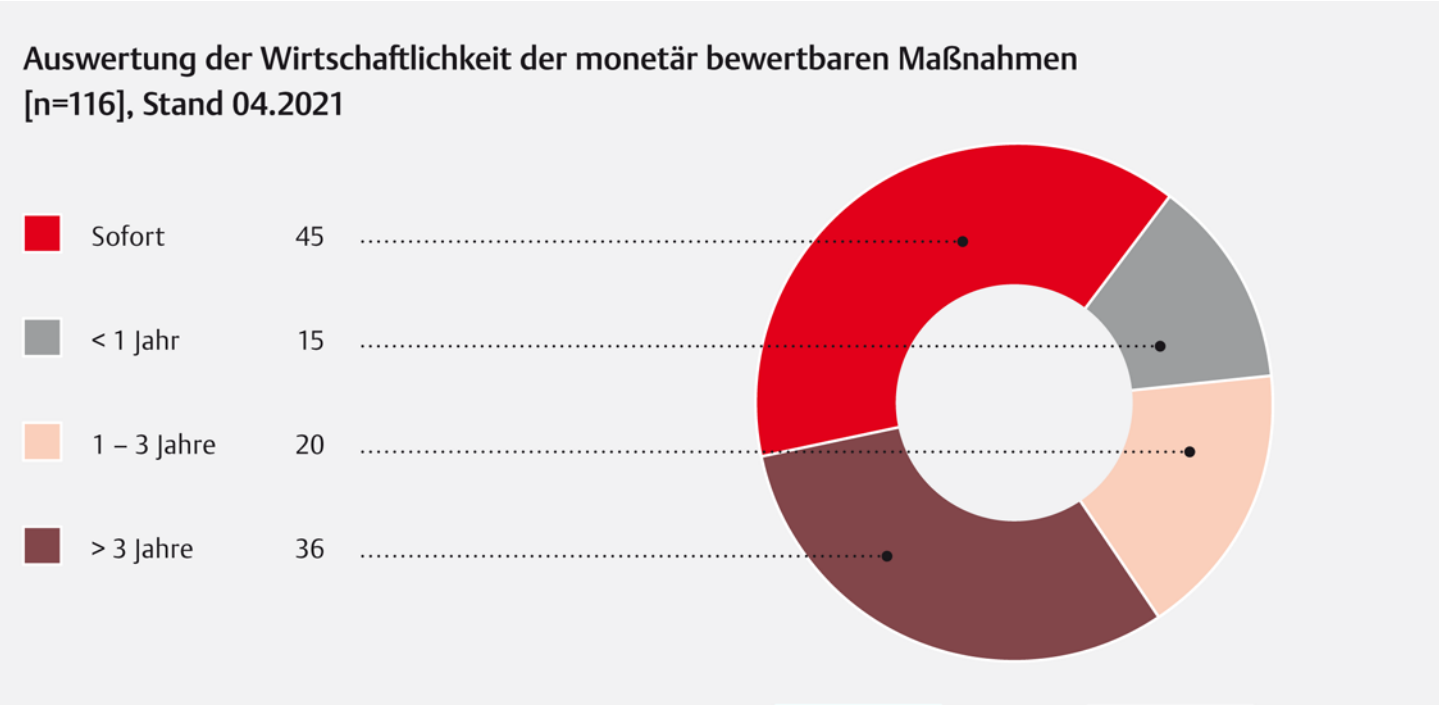


Abbildung 2: ÖKOPROFIT® Köln: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der monetär bewertbaren Maßnahmen [n=116], Stand 04.2021

Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen (siehe Abbildung 2).

Großinvestitionen einiger personal- und umsatzstarker Betriebe und Einrichtungen – der Spitzenwert lag bei der genannten Investition von 1,7 Mio. Euro – haben das Gesamtbild erheblich beeinflusst. Tabelle 2 präzisiert den Invest aller Unternehmen für jedes Handlungsfeld.

Handlungsfeld	Invest [€]	Anzahl der Maßnahmen	Durchschnittlicher Maßnahmeninvest [€]
Energie (Strom, Wärme, Treibstoffe)	5.771.708	113	51.077
Abfall, Abfallberatung	357.183	50	7.144
Kommunikation, Schulung, Personalisierung; Einfluss auf Lieferkette	63.572	46	1.382
Nachhaltige Produkte / Prozesse	247.460	32	7.733
Wasser	23.050	17	1.356
Biodiversität	78.830	13	6.064
Gefahrstoffe	15.900	10	1.590

Tabelle 2: ÖKOPROFIT® Köln 2021 – Invest je Handlungsfeld mit Angabe zur Maßnahmenanzahl [n=281]

Umgekehrt waren 38,8 Prozent der Verbesserungsmaßnahmen ohne jeglichen finanziellen Einsatz zu haben! Die maximale nichtinvestive Einsparung lag bei 100.000 Euro, die maximale Maßnahmeneinsparung überhaupt bei 145.350 Euro. 12,9 Prozent der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt, 17,2 Prozent in 1 – 3 Jahren. Bei nur 31 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren. Das ist ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten.

Und nicht zu vergessen: Immerhin fast 60 Prozent der Maßnahmen (165) gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz müsste die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT® eigentlich umgedreht werden: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“.

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig.

Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist „ÖKOPROFIT® Köln 2019 – 21“ ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

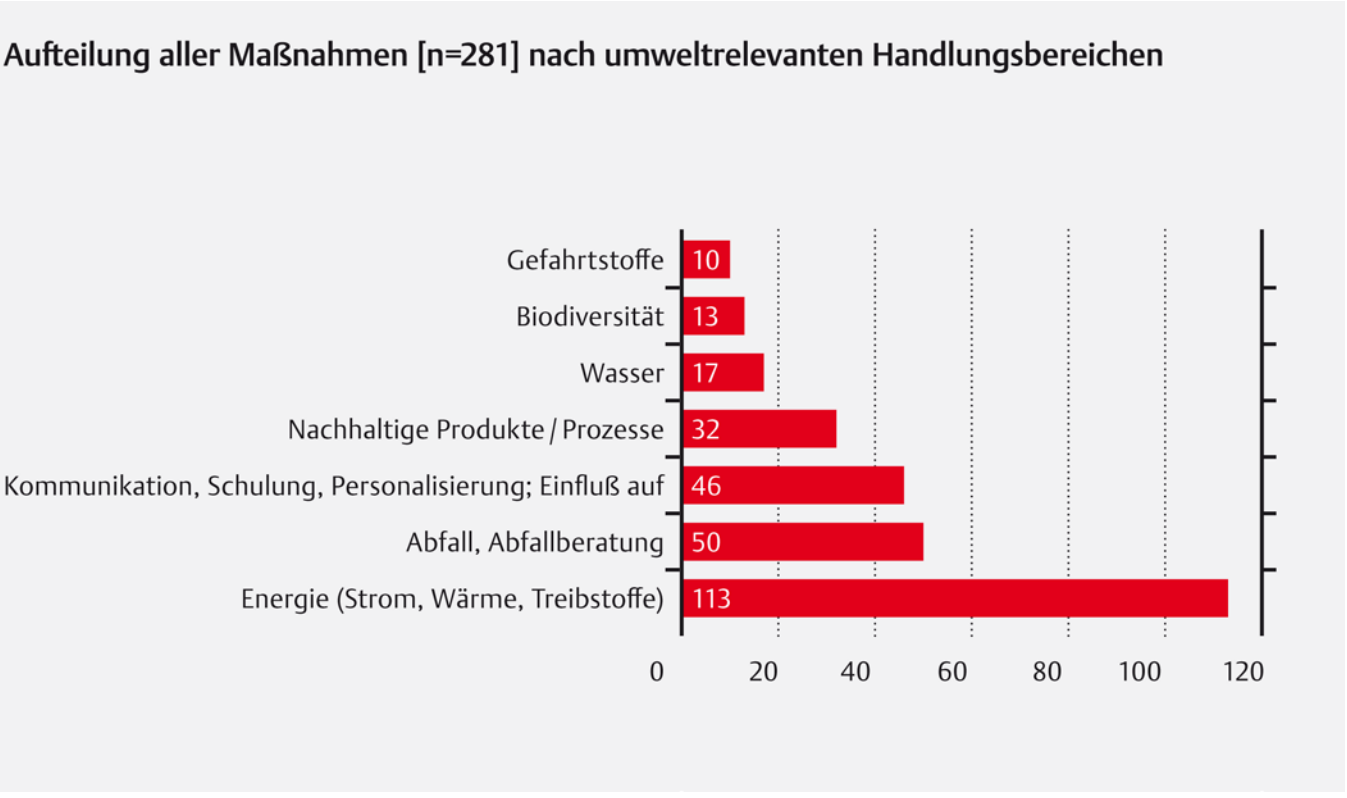


Abbildung 3: ÖKOPROFIT® Köln: Aufteilung aller Maßnahmen [n=281]

Die meisten der durchgeführten Maßnahmen – 113 von insgesamt 281, entsprechend 40 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbildung 3). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und –verbrauch als Hauptursache des Klimawandels gelten. Durch „ÖKOPROFIT® Köln 2019 – 21“ verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 4.811.000 Mio. Kilowattstunden (s. Tabelle 3). Umgerechnet haben die Teilnehmer*innen der Atmosphäre mindestens 7.673 Tonnen Treibhausgase erspart. Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 1.074 Tonnen, der Wasserverbrauch um fast 7.000 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konnte der Umweltmanagementberater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Handlungsfelder	Einsparung	[Einheit]
Energie	4.811.055	kWh
CO_2	7.673	t
Wasser	6.992	m^3
Abfall	1.074	t

Tabelle 3: ÖKOPROFIT® Köln 2019 – 21 – Jährliche bezifferbare Einsparung aller Maßnahmen für ausgewählte Umweltleistungen [n=281]

Alles in allem: beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiator*innen, Macher*innen und Unterstützer*innen sind sich daher einig: Die Erfolge der 13 Betriebe aus Köln und Umgebung bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben.

„Es geht!“ eben doch …

ÖKOPROFIT® Köln

1. FC Köln GmbH & Co. KGaA

Firmenportrait

Der 1. FC Köln, gegründet am 13. Februar 1948, war der erste Deutsche Meister der Bundesliga und ist mit drei Deutschen Meisterschaften und vier DFB-Pokalsiegen einer der erfolgreichsten Traditionsclubs in Deutschland. Zudem ist der FC das Aushängeschild der Rheinmetropole Köln, der viertgrößten Stadt der Republik. Kaum eine Stadt fiebert derart intensiv mit ihrem Club – 80 Prozent der Kölner haben eine Nähe zum FC und sind am Abschneiden des Vereins interessiert. Das heimische RheinEnergieSTADION war vor Corona bei beinahe jedem Spiel mit 50.000 Zuschauern ausverkauft. Die Bedeutung des 1. FC Köln reicht weit über Köln hinaus. Mittlerweile zählt der Club knapp 110.000 Mitglieder – knapp die Hälfte davon kommt aus Köln und dem Umland. 900 FC-FanClubs gibt es in Deutschland, aber auch in Belgien, England, Spanien und sogar in Kanada, Costa Rica und Nigeria.

Als großer Traditionsverein ist sich der 1. FC Köln seiner gesellschaftlichen Verantwortung und besonderen Vorbildfunktion bewusst. Die ökologische Nachhaltigkeit spielt dabei eine wesentliche Rolle. Das clubeigene Vereinsgelände ist beispielsweise ein ökologischer Baukasten, der seine Energie aus einem Mix aus Photovoltaik, Geothermie und einer effizienten Heizölkesselanlage bezieht. Der 1. FC Köln ist bestrebt weitere Maßnahmen zu treffen, um die ökologische Nachhaltigkeit weiter zu verbessern.

Erhaltene Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2016
- Energieaudit nach DIN EN 16247-1, 2016
- Energieaudit nach DIN EN 16247-1, 2020
- ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften 2020
- Qualitäts-Zertifikat Business-Ökostrom plus 200819-1048
- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2021, Rezertifizierung

Firmenangaben

Franz-Kremer-Allee 1 – 3
www.fc.de
Gründungsjahr: 1948
Mitarbeiter*innen: 344

ÖKOPROFIT® Kontaktperson

Marco Husier
+49 221/99 1948 221
husier@fc-koeln.de

Umweltchronik (max. sieben Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Jahr
1	Heizung/Kühlung der Geschäftsstelle mittels Geothermieanlage	2009
2	Einsatz von Bewegungsmeldern in den Verkehrsflächen der Gebäude	2009
3	Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Geißbockheims	2013
4	Digitale Umstellung des Stadionmagazins „Geißbockecho“	2014
5	Umstellung auf ein Mehrwegsystem am Spieltag im RheinEnergieSTADION	2019
6	Umstellung auf zertifizierten Ökostrom	2020
7	Umrüstung auf LED-Beleuchtung	kontinuierlich

Maßnahmen (max. acht Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [E/a] bzw. Nutzen	Termin
1	Umrüstung auf Ökostrom	0	€ - 5.000; Einsparung von 1.530.000 kWh fossiler Stromenergie und 864,5 t CO_2	erledigt
2	Austausch der Halogenleuchtmittel gegen LED-Retrofit-Tubes	8.088	€ 6.160; Einsparung von 19.686 kWh und 11,1 t CO_2	2021
3	Austausch der Leuchtstoffröhren im Neubau gegen LED-Tubes	18.131	€: 3.161; Einsparung von 23.227 kWh und 13,1 t CO_2	2021
4	Sensibilisierung der Mitarbeiter zum sparsamen Umgang mit Energie durch innerbetriebliche Schulungen/Workshops	2.000	€ 3.536; Einsparung von 39.795 kWh und 22,5 t CO_2	2021
5	Förderung E-Mobilität: Installation von vier Tankstellen im RheinEnergieSportpark (Betreiber: RheinEnergie AG)	23.785	€ n. b.; Ausweitung des Ladestationnetzes, um Mitarbeitern Anreize zum Wechsel auf E-Fahrzeuge anzubieten	2021
6	Anschaffung von 4 Pool-Fahrrädern (E-Bikes) für Kurzfahrten	8.000	€ n. b.; Mitarbeitern Anreize zum Wechsel auf Fahrräder anzubieten	2021
7	Einkauf von Trikots aus 100% recyceltem Polyester; Umsetzung durch Lieferanten-Vertragsanpassung	0	€ n. b.; Reduzierung des Kunststoffeinsatzes und -abfalls	2022
8	Umrüstung der Fahrzeugflotte auf elektrisch angetriebene KFZ, teilweise Hybridfahrzeuge	0	€ 0; Einsparung von 154 t CO_2 (statt Benzineinsatz) und 286 t CO_2 (statt Dieseleinsatz); Bewusstsein schaffen für die Umstellung auf E-Fahrzeuge bei Mitgliedern, Fans und Mitarbeitern; Umsetzung durch Vertragsanpassung mit dem Automobilpartner (Ford)	2023

* Das Umweltprogramm 2019 – 2021 umfasst insgesamt 10 Maßnahmen. Weitere Maßnahmen, welche hier nicht bilanziert sind, werden im Energieaudit- und im Nachhaltigkeitsbericht gelistet.

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

Einsparung [€]	42.820
Abfall [t]	37
Energie [kWh]	82.708
Wasser [m³]	0
CO_2 [t]	1.353

Brauerei Heller GmbH

Firmenportrait

Die Kölner Hausbrauerei Heller, welche mitten im belebten Kwartier Latäng liegt, braut schon seit 1991 – also seit nunmehr rund 30 Jahren – Biere in Bio-Qualität. Über die Jahre hat sich das Portfolio der Brauerei immer weiterentwickelt, so dass mittlerweile sechs Biersorten im Programm des Kölner Traditionsunternehmens sind. Vom Klassiker Kölsch über das naturtrübe Wiess bis hin zu jährlichen Saisonbieren. Das Unternehmen wird in zweiter Generation von Anna Heller – gelernte Brauerin – geleitet. Zugehörig ist zudem das Hellers Brauhaus, welches direkt an die Brauerei angeschlossen ist. Und der Biergarten im Volksgarten, welcher ebenfalls durch die Familie Heller betrieben wird.

Gemeinsam mit ihrem Mann Steffen Potratz-Heller versucht die Chefin nicht nur das Angebot der Brauerei nachhaltig zu verbessern, sondern auch das Unternehmen selbst immer nachhaltiger zu gestalten. Das beginnt mit der hohen Qualität der Rohstoffe, die nicht nur für hochwertige Produkte sorgen. Das Unternehmen trägt so auch zur Nachhaltigkeit im Ackerbau bei. Weiterhin kooperiert die Brauerei mit dem Partner Fa. Naturstrom und versucht alle Arbeitsprozesse in der Brauerei so nachhaltig wie möglich zu gestalten. „Wir sehen uns gut gerüstet für die Zukunft“, freut sich Anna Heller. Durch das Projekt ÖKOPROFIT® hat sich die Brauerei zudem in vielen anderen Bereichen nachhaltiger aufgestellt und will dies in Zukunft noch verbessern.

Erhaltene Umweltzertifikate

- DE-ÖKO-013
- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2021

BRAUEREI HELLER

Firmenangaben

Roonstraße 33, 50674 Köln
www.hellers.koeln
Gründungsjahr: 1991
Mitarbeiter*innen: 13 (ohne Gastronomie)

ÖKOPROFIT® Kontaktperson

Steffen Potratz-Heller
+49 221/242545
s.potratz-heller@hellers.koeln

Umweltchronik (max. sieben Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Jahr
1	Umstellung auf Naturstrom	2017

Maßnahmen (max. acht Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [E/a] bzw. Nutzen	Termin
1	Einrichtung einer Dachbegrünung auf 110 m^2 Dachfläche	2.500	€ 300; Einsparung von Wärmeenergie (ca. 2.000 kWh / 1,1 t CO_2)	erledigt
2	Einrichtung einer KEG-Anlage	5.000	€ 3.300; Einsparung von 1.320 m^3 Frisch- und Abwasser	erledigt
3	Implementierung eines Wertstoffmanagements	0	€ 1.500; Einsparung 128 t Restabfall	erledigt
4	Einrichtung einer CIP-Anlage (Cleaning in Place) zur Stapelung und Wiederverwendung von Chemikalien	5.000	€ 1.500; Einsparung von 450 m^3 Frisch- und Abwasser und Chemikalien	2021
5	Implementierung eines Energiemanagementsystems	7.500	€ 13.000; Einsparung von 45.000 kWh Wärmeenergie,45.000 kWh Stromenergie und 34,5 t CO_2 (25% der Energiekosten)	2021
6	Optimierung des Wassermanagements	4.000	€ 2.250; Einsparung von 900 m^3 Frisch- und Abwasser (25% der Wasserkosten)	2021
7	Digitalisierung im Verwaltungsbereich	0	€ 4.000 €; Einsparung von Papier, Porto und Arbeitszeit	2022
8	Physische Trennung von Warm- und Kaltbereichen im Gärkeller	6.000	€ 2.000; Einsparung von 13.300 kWh Wärmeenergie und 7,5 t CO_2	

* Das Umweltprogramm 2019 – 2021 umfasst insgesamt 10 Maßnahmen.

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

Einsparung [€]	36.350
Abfall [t]	128
Energie [kWh]	168.300
Wasser [m³]	2.332
CO_2 [t]	74

CBS International Business School

Firmenportrait

Die CBS International Business School (CBS) ist eine international ausgerichtete, staatlich anerkannte Hochschule und zählt zu den besten privaten Wirtschaftshochschulen Deutschlands. Das Programmportfolio der CBS umfasst alle Bildungsstufen vom Bachelor bis hin zum Executive Master of Business Administration. Die Abschlüsse an der CBS werden entweder in Vollzeit oder in der berufsbegleitenden Variante erlangt. Die meisten Studiengänge werden in englischer Sprache gelehrt.

Rund 1.900 junge Menschen aus etwa 75 Nationen studieren an der CBS International Business School. Dazu pflegt die Hochschule ein großes Netzwerk mit über 120 Partnerhochschulen in aller Welt und zahlreichen international tätigen Unternehmen.

Soziales, ökologisches sowie ökonomisches Verantwortungsbewusstsein bilden die Basis des ganzheitlichen CBS-Ansatzes, um Exzellenz in den drei Bereichen Bildung, Innovation und Forschung aufzubauen. Praxisnahe Kompetenzvermittlung steht im Mittelpunkt ihres Bildungsverständnisses. Durch die Anwendung praxistauglicher Strategien und Methoden werden die Studierenden in die Lage versetzt sich den permanent wandelnden Herausforderungen einer modernen Wissensgesellschaft erfolgreich und immer wieder aufs Neue zu stellen. Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltiges Management sind deshalb feste Bestandteile der betriebswirtschaftlichen Forschung sowie der Managementausbildung, um angehenden Führungskräften bereits während der Ausbildung diesen immer wichtiger werdenden Managementansatz in Theorie und Praxis zu vermitteln.

Im Rahmen des Projekts ÖKOPROFIT® hat die CBS, durch innovative und praxisorientierte Ansätze, das Thema Nachhaltigkeit in den Kernbereichen Mitarbeiter, Studierende und Umwelt weiter erfolgreich umgesetzt.

Durch die weiterführende Integration von gesellschaftlicher Verantwortung und Nachhaltigkeit in die Organisation der Hochschule möchte die CBS eine innovative Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft einnehmen und ihre Kompetenzen im Bereich nachhaltige Managementausbildung weiter ausbauen.

Erhaltene Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2016
- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2021

CBS INTERNATIONAL BUSINESS SCHOOL

CBS SUSTAINABLE UNIVERSITY

Firmenangaben

Hardefuststr. 1, 50677 Köln
www.cbs.de
Gründungsjahr: 1993
Mitarbeiterzahl: 140

ÖKOPROFIT® Kontaktperson

Marina Schmitz
+49 221/931809-674
m.schmitz@cbs.de

Umweltchronik (max. sieben Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Jahr
1	Sukzessiver Austausch herkömmlicher Leuchten durch LED-Leuchten	seit 2010
2	Einführung eines Jobtickets für Mitarbeiter	2012
3	Gründung des Projekts Sustainable University zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung der Hochschulorganisation sowie sukzessiver Ausbau von Veranstaltungen und Vorlesungsreihen im Bereich CSR/Nachhaltigkeit	seit 2015
4	Einführung eines Recup-Systems in der Mensa	2018
5	Start des „Urban Gardening“-Projekts im CBS Campusgarten (z. B. Anlage von Kräuter- und Hochbeeten, Komposthaufen, Insektenhotels)	2019

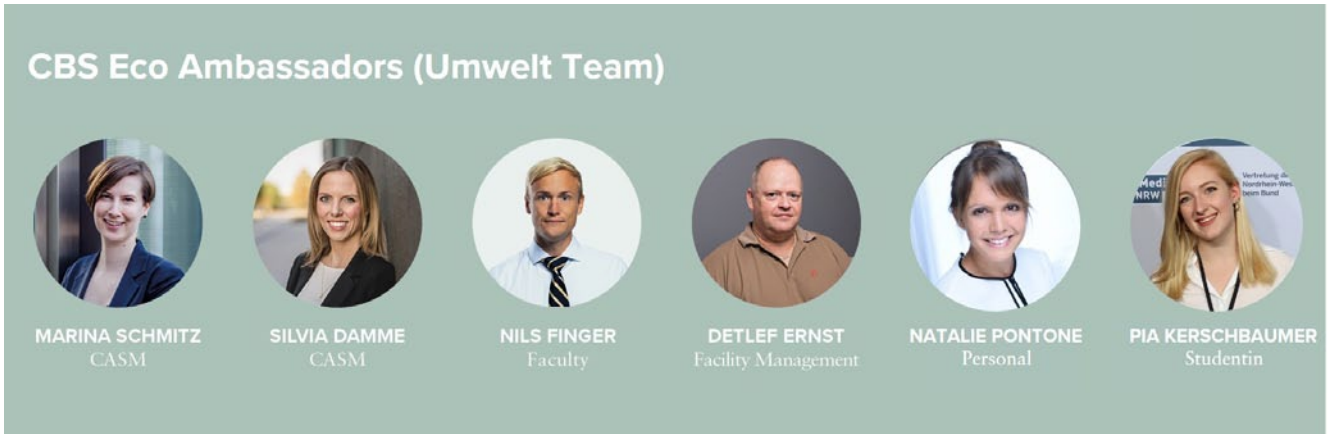
Maßnahmen (max. acht Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [E/a] bzw. Nutzen	Termin
1	Modernisierung der Beleuchtung	2.500	€ 7.100; Einsparung von 25.500 kWh Energie und 14,4 t CO_2	laufend
2	Umstellung auf digitale Abgabe der Abschlussarbeiten	0	78.810 Blatt Papier (=6,3 T), 15.750 kWh und 8,9 t CO_2 (ca. 250 kWh pro 100 kg Frischfaserpapier; ca. 125 kWh bei Recyclingpapier) gegenüber 0,25 t CO_2 oder 442 kWh Stromenergie für E-Mailversand (50g CO_2 Emission pro E-Mailversand pro Abschlussarbeit bei 5.000 Arbeiten/a)	2021
3	Einführung eines neuen Ringvorlesungsformats „Food for Thought“	0	€ n. b.; langfristiger positiver gesellschaftlicher Impact	erledigt
4	Einführung eines Recup-Systems in der Mensa	0	€ 4.120; 80.000 Einweg-Kaffeebecher und 0,8 t Restabfall; 1,9 t CO_2	erledigt
5	Umsetzung des Wertstoff-Recyclingkonzepts auf dem Campus durch optimierte Wertstofftrennung	5.842	€ 12.944; Einsparung von 121 t Restabfall	laufend
6	Erstmalige Durchführung der „Sustainability Days“ 2020	0	€ n. b.; langfristiger positiver gesellschaftlicher Impact	erledigt
7	Anschaffung eines E-Fahrzeugs für die Hochschulverwaltung	25.000	€ 400; Einsparung von 1.114 kWh fossiler Treibstoffenergie; Sensibilisierung / Multiplikatorwirkung	erledigt
8	Installation von Wasserfiltern in allen Büroküchen; Anschaffung einer Trinkwasserstation für die Mensa	1.000	€ 150; Einsparung von 1 t Restabfall (Einwegflaschen) am Campus; Sensibilisierung / Multiplikatorwirkung	erledigt

* Das Umweltprogramm 2019 – 2021 umfasst insgesamt 35 Maßnahmen.

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

Einsparung [€]	63.397
Abfall [t]	123
Energie [kWh]	98.750
Wasser [m³]	0
CO_2 [t]	35



educcare Bildungskindertagesstätten gGmbH

Firmenportrait

Die educcare gGmbH und GmbHs mit Hauptsitz in Köln sind bundesweit tätige und anerkannte freie Träger von Kindertagesstätten. educcare plant, realisiert und betreibt Kindertagesstätten für innovative Städte sowie Unternehmen. Bundesweit einheitliche Standards in der Bildungskonzeption und den Umsetzungsprozessen ermöglichen und sichern die hohe Qualität der educcare Kindertagesstätten. Darüber hinaus berät educcare andere Träger sowie engagierte Städte und Unternehmen im Bereich der Verbesserung früher Bildung.

Gegründet 2002 gibt es derzeit 39 Einrichtungen in 5 Bundesländern mit 1.400 Mitarbeitern und 2.800 betreuten Kindern an den Standorten Aachen, Bergisch Gladbach, Böblingen / Sindelfingen, Darmstadt, Friedrichshafen, Hennef, Kassel, Karlsruhe, Köln, Ludwigshafen, Marl, Monheim, München, Münster, Niederkassel, Overath, Schwieberdingen und Stuttgart.

educcare nahm mit zwei KiTa als Piloten und der zentralen Verwaltung am ÖKOPROFIT® Köln teil.

Erhaltene Umweltzertifikate

– ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2021

educcare
Da will ich Kind sein.

Firmenangaben

educcare Bildungskindertagesstätten gGmbH
Alter Markt 36 – 42, 50667 Köln
www.educcare.de
Gründungsjahr: 2002
Mitarbeiter*innen: 1.400

ÖKOPROFIT® Kontaktperson

Stefanie Schneider
+49 221/466 194 00
info@educcare.de

Umweltchronik (max. sieben Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Jahr
1	Implementierung einer Dienstreiserichtlinie, welche die Deutsche Bahn für Dienstreisen priorisiert	2002
2	Einführung des Jobtickets für die Mitarbeiter	2011
3	Verankerung des Nachhaltigkeitsbegriffs und seiner Inhalte in der pädagogischen Praxis, u. a. durch die Teilnahme an dem Programm „Haus der kleinen Forscher“ der gemeinnützigen Stiftung Haus der kleinen Forscher, für eine bessere Bildung von Kindern im Kindertagesstätten- und Grundschulalter in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik, Technik, Bildung und nachhaltige Entwicklung	2012
4	Modernisierung der Arbeitsplatzbeleuchtung durch Einsatz von LED-Leuchten	2016
5	Einführung eines Verpflegungskonzeptes: z. B. Einsatz von Leitungswasser als Trinkwasser, Reduktion der Speisereste, nachhaltiger Einkauf	2017

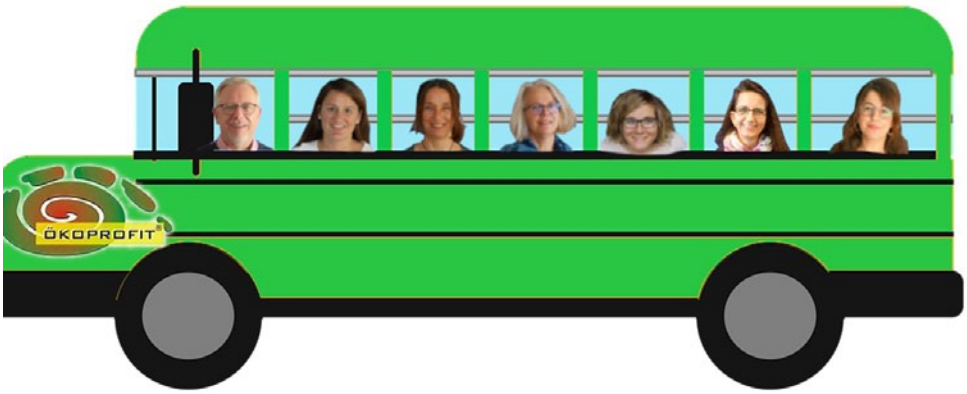
Maßnahmen (max. acht Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [E/a] bzw. Nutzen	Termin
1	Einkauf von ‚echtem‘ Ökostrom	0	€ 0; Einsparung von 212,8 t CO_2 (376.577 kWh fossiler Stromenergie)	erledigt
2	Einkauf von „echtem“ Ökogas für 7 Einrichtungen	0	€ 0; Einsparung von 75,9 t CO_2 (377.444 kWh fossiler Erdgasenergie)	erledigt
3	Reduzierung der Raumtemperaturen um 1°C	0	€ 31.515; Einsparung von 129.428 kWh Wärmeenergie und 73,2 t CO_2	2021
4	Einführung eines Dienstrad-Leasing und einer Carsharing-Kooperation mit Elektroautos als Teil des „Mobilitätspakets“	1.000	€ n. b.; Einsparung von Treibstoffen und CO_2	erledigt
5	Integration von Nachhaltigkeitskriterien in den Ausschreibungsprozess, z. B. für Möbel und Verpflegung	0	€ n. b.; nachhaltig wirtschaftende Lieferanten	erledigt
6	Reduzierung und Substitution von Gefahrstoffen in allen Einrichtungen mit dem Ziel des gefahrstofffreien Betriebs	0	€ 15.000; Reduktion der Gefahrstoffe, Unterweisungsaufwände und Systempflege	2021
7	Anpassung der Raumbücher (Rahmenparameter zur Ausstattung eines KiTa-Gebäudes) um Nachhaltigkeitsfaktoren	0	€ n. b.; Ausstattung der Einrichtung für eine nachhaltige KiTa; Vorbildfunktion und Multiplikatoreffekt mit hoher Reichweite	2021

* Das Umweltprogramm 2019 – 2021 umfasst insgesamt 19 Maßnahmen.

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

Einsparung [€]	55.272
Abfall [t]	105
Energie [kWh]	129.429
Wasser [m³]	0
CO_2 [t]	367



GS Schmitz GmbH & Co. KG

Firmenportrait

Die Tradition der Wurst- und Fleischmetzgerei GS Schmitz geht auf die Landmetzgerei Schmitz in Heinsberg, gegründet 1911, zurück. Die Werte von damals werden auch heute noch gelebt: Tradition, Bodenständigkeit und der unbedingte Wille zur Qualität.

Dieser Tradition verpflichtet, stellt GS Schmitz ausschließlich regionale Rezepturen mit handwerklicher Zubereitung nach traditioneller Metzgerart her.

Zwischen Tradition und Fortschritt heißt, die beherrschenden und relevanten Strömungen im Markt zu erkennen und im Hinblick auf die Firmenphilosophie zu interpretieren. Frische Produkte, Convenience-Angebote sowie die permanente Suche nach dem Wurst- und Fleisch-Urgeschmack auch für neue inspirierende Produkte, die man aus Fleisch und Wurst herstellen kann.

In Ergänzung zu den kontinuierlich durchgeführten Produktinspirationen und dem Bekenntnis zur nachhaltigen metzgermeisterhaften Qualität, entwickelt GS Schmitz laufend Produktideen und Inspirationen rund um Wurst, Schinken und Fleisch, die dem jeweiligen, kategorialen Urgeschmack sehr nahekommen. Kontinuierlich durchgeführte Geschmacks- und Akzeptanztests zeigen eine deutlich aufsteigende Tendenz, dass die Verbraucher wieder Sehnsucht nach wirklich gut schmeckenden und traditionell hergestellten Wurst- und Fleischwaren haben. Die Lust nach der kleinen geschmacklichen ‚Opulenz' nimmt wieder zu.

Diesen Gedanken trägt GS Schmitz bei der Produktentwicklung der nahen Zukunft ganzheitlich Rechnung und begleitet die aufstrebende Tendenz nach spürbar wertvollem Geschmack.

Erhaltene Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2011
- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2015, Rezertifizierung
- Grüner Punkt, 2019
- resources SAVED, Interseroh certificate 2018
- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2021, Rezertifizierung

SCHMITZ
WURST UND FLEISCH

Firmenangaben

Robert-Bosch-Straße 11, 50769 Köln
www.gs-schmitz.de
Gründungsjahr: 1911
Mitarbeiter*innen: 140

ÖKOPROFIT® Kontaktperson

Gesa Andersson
+49 221/9704030
g.andersson@gs-schmitz.de
www.gs-schmitz.de

Umweltchronik (max. sieben Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Jahr
1	Installation einer Photovoltaikanlage	2018
2	Ausrüstung eines Druckluftkompressors mit einer Wärmerückgewinnungsanlage	2019
3	Austausch des Druckluftkompressors gegen einen hocheffizienten Kompressor	2019

Maßnahmen (max. acht Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [E/a] bzw. Nutzen	Termin
1	Modernisierung der Hallenbeleuchtung durch Einsatz von LED- Leuchtmitteln	1.875	€ 799; Einsparung von 6.500 kWh und 3,7 t CO_2	erledigt
2	Umrüstung der Außenbeleuchtung (HQL- Lampen) mit LED-Retrofit-Leuchtmitteln	660	€ 600; Einsparung von 3.770 kWh und 2,13 t CO_2	erledigt
3	Anschaffung neuer Abfallcontainer zur besseren Mülltrennung	1.500	€ 4.700; Einsparung von 12 t Restabfällen	erledigt
4	Teilnahme am DSD (Duales System Deutschland GmbH; Marke: Der Grüne Punkt) für die Verwertung von Verkaufsverpackungen	200	€ n. b.; Einsparung von 16 t CO_2, 8 t Öläquivalent oder 1.118 GJ Primärenergie	erledigt
5	Umstellung des Kältemittels im Tiefkühlraum	700	€ n. b.; Einsparung von 60 t CO_2	erledigt
6	CO_2-Bilanzierung eines Produkts mit Hilfe von Fa. Climate Partner	1.500	€ n. b.; Ermittlung produktbezogener Emissionen als erster Schritt zu klimaneutralen Produkten	erledigt
7	Erstellung eines unternehmensübergreifenden CO_2 -Fußabdrucks	1.800	€ n. b.; Ermittlung der Emissionen des Unternehmens als Einstieg in die Ökobilanz; Sensibilisierung der Mitarbeiter	erledigt
8	Umsetzung eines Pandemieplans mit wöchentlicher Testung aller Produktionsmitarbeiter	54.000	€ n. b.; Ressourcenschonung durch Verarbeitung von n.b. t des für den Markt produzierten Fleischs; Versorgung der Kunden mit Lebensmitteln	erledigt

* Das Umweltprogramm 2019 – 2021 umfasst insgesamt 9 Maßnahmen, Ausgangsbasis der Bilanzierung ist 2015 (ab letzter Teilnahme an ÖKOPROFIT®) bis 2021 mit 17 Maßnahmen.

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

Einsparung [€]	40.296
Abfall [t]	12
Energie [kWh]	286.912
Wasser [m³]	5.800
CO_2 [t]	100,8

KEO GmbH

Firmenportrait

Mit ihren Software-Produkten und Dienstleistungen trägt die KEO tagtäglich zu der Entstehung und Ausweitung energieeffizienter Systeme bei. Die Gestaltung einer zukunftssicheren und nachhaltigen Energielandschaft ist wichtiger Bestandteil unserer Mission. Auch in der alltäglichen Arbeit und den hiermit verbundenen Tätigkeiten sind wir uns unserer Umwelteinwirkungen bewusst und übernehmen Verantwortung diese zu minimieren und einen aktiven, nachhaltigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Über zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Geräteentwicklung und unsere aktive Rolle in der EEBUS Initiative machen uns zum kompetenten Ansprechpartner für alle Fragen rund um die interoperable Vernetzung steuerbarer Anlagen im Energiemanagement und im intelligenten Messsystem. Unsere Software-Stacks ermöglichen die Implementierung von Schnittstellen in den am Energiemanagement beteiligten Geräten und in den übergeordneten Steuersystemen, zur Umsetzung einer Vielzahl an energetischen Anwendungen- im Gebäude und im Netz.

Unsere Entwicklungs- und Ingenieursdienstleistungen ebenso wie unsere Test- und Simulations-Werkzeuge helfen Unternehmen bei der Entwicklung interoperabler Produkte, welche die Grundlage für eine smarte und energieeffiziente Infrastruktur im Gebäude und im Stromnetz legen.

Unsere Lösungen basieren auf EEBUS, als globalen Kommunikationsstandard, und sind anwendbar mit verschiedensten Technologien.

Gemeinsam mit unseren Kunden treiben wir den Aufbau einer ökologisch und ökonomisch sinnvollen Energieversorgung voran!

Erhaltene Umweltzertifikate

– ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2021

Firmenangaben

Butzweilerhofallee 4, 50829 Köln
www.keo-connectivity.de
Gründungsjahr: 2016
Mitarbeiter*innen: 19

ÖKOPROFIT® Kontaktperson

Annike Abromeit
+49 221/99589-327
abromeit@keo-connectivity.de
Business Development

Umweltchronik (max. sieben Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Jahr
1	Umstellung auf Recycle Papier (Blauer Engel)	2017
2	Angebot an ÖPNV Karten und Jobtickets für Mitarbeiter	2018

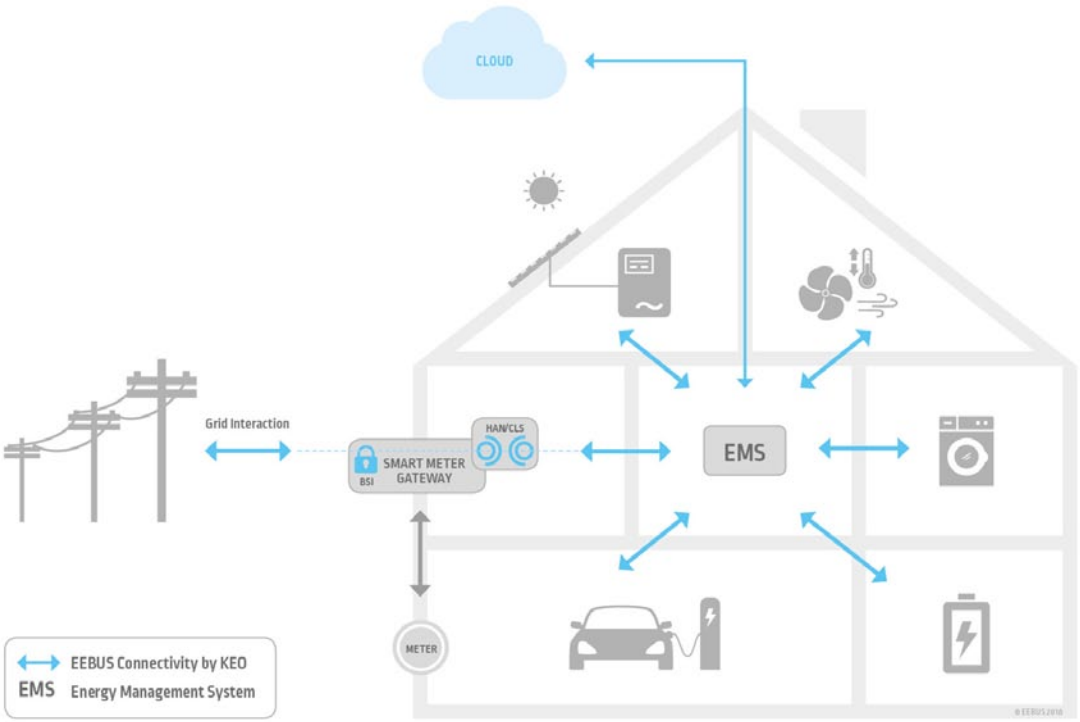
Maßnahmen (max. acht Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [E/a] bzw. Nutzen	Termin
1	Umstellung der Firmenwagen auf E-Fahrzeuge	20.193	€ 280; Einsparung fossiler Treibstoffe und 11 t CO_2	erledigt
2	Wechsel zu 100% Ökostrom	1.260	€ 300 (€ 25/t CO_2-Zertifikat); Einsparung von 11,7 t CO_2	erledigt
3	Austausch des Getränkekühlschranks	775	€ 115, Einsparung von 400 kWh Stromenergie und 0,2 t CO_2	erledigt
4	Einführung sparsamer Handtuchspender	552	€ 304; Einsparung von 0,04 t Abfall	erledigt
5	100% Klimaneutralität	1.400	€ 0; vollumfängliche THG-Erfassung und Kompensation	2022
6	Erhöhung der Kühltemperatur im Serverraum um 3°C	0	€ 1.100; Einsparung von 3.700 kWh und 2,1 t CO_2	2021
7	Wechsel zu biologischen Lebensmitteln	100	€ n. b.; Angebot von gesunden Snacks und Getränken im Büro	2021
8	Einführung d. Abfalltrennung in Büroräumen	–	€ n. b.; Trennung der Wertstoffe für ein besseres Recycling	2020

* Das Umweltprogramm 2019 – 2021 umfasst insgesamt 11 Maßnahmen.

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

Einsparung [€]	4.260
Abfall [t]	1
Energie [kWh]	45.896
Wasser [m³]	-
CO_2 [t]	70



Kölner Sportstätten GmbH

Firmenportrait

Unsere Sportstätten sind die ideale Eventlocation. In den VIP- und Business-Bereichen finden Veranstaltungen und Anlässe aller Art den perfekten Rahmen – egal, ob es sich um Tagungen, Messen, Kongresse, Konferenzen, Workshops, Pressekonferenzen oder sonstige Privat- und Firmenveranstaltungen handelt. Weiterhin zählen die Organisation und Austragung von Sport- und Publikumsveranstaltungen sowie Konzerte zu unserem Kerngeschäft.

Der „Star“ bei den Locations ist natürlich das RheinEnergieSTADION mit seinen vielfältigen Möglichkeiten und seiner einzigartigen Atmosphäre. Denn wo sonst hat man schon mal die Gelegenheit, die Mittagspause für eine Stadionführung zu nutzen oder hinter die Kulissen des Bundesligaspielbetriebs zu blicken? Erleben Sie es selbst!

Oder besuchen Sie einer unserer weiteren fünf Kölner-Eventlocations:

- Südstadion
- Stadion Höhenberg
- Radstadion Köln
- Reit- & Baseballstadion
- Öffentliche Golfanlage Roggendorf

Unser 30-köpfiges Team kümmert sich mit großer Leidenschaft um alle Belange: auch um den Umweltschutz!

Erhaltene Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2016
- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2021

Firmenangaben

Kölner Sportstätten GmbH
RheinEnergieSTADION – Tribüne Ost
Aachener Straße 999
50933 Köln
www.koelnersportstaetten.de
Gründungsjahr: 1958
Mitarbeiter*innen: 30

ÖKOPROFIT® Kontaktperson

Heike Kuck
0049-221/7161 6134
kuck@koelnersportstaetten.de

Umweltchronik (max. sieben Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Jahr
1	Umbau der Beleuchtung – Lichtstelen im RheinEnergieSTADION mit modernster LED-Technik	2016
2	Rasenheizung, Erneuerung, Steuerung Anpassung der Regelalgorithmen	2017
3	Anschaffung von Wachstumsfolien / Frostschutzfolien für den Stadionrasen. Reflexion der Bodenwärme, Isolierung der Rasenheizung	2018
4	Kompletter Umbau der Automationsstationen (GLT) im RheinEnergieSTADION, um die energetischen Prozesse im RheinEnergieSTADION gezielter steuern zu können	2019
5	Erneuerung der Waschtischarmaturen durch intelligente Spülarmaturen	2020

Maßnahmen (max. acht Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [E/a] bzw. Nutzen	Termin
1	Installation von zwei E-Ladesäulen für KFZ (20 kW inkl. Leitungsnetz)	20.000	€ n. b.; Einsparung von fossilen Treibstoffen und CO_2	2019
2	Einkauf von Ökostrom für alle Liegenschaften, hier: RheinEnergieSTADION	0	Einsparung von 4,43 GWh fossiler Stromenergie und 2.504 t CO_2	2019
3	Installation von Bewegungsmeldern in den WC-Anlagen	12.000	€ 680; Einsparung von 204 kWh und 0,114 t CO_2	2020
4	Anschaffung von drei Hybrid-Fahrzeugen, E-Passat/Smart im Leasingverfahren	216.000	€ n. b.; Einsparung von fossilen Treibstoffen und CO_2	2020
5	Modernisierung der Gebäudeleittechnik des RheinEnergieSTADION	650.000	€ 212.000; Einsparung von 945.000 kWh Strom- und 760.000 kWh Wärmeenergie und 703 t CO_2	2020
6	Prüfung und Anschaffung eines UV C-Gerätes (zur Rasenpflege); Studie integrierter Pflanzenschutz	45.000	€ n. b.; Einsparung des Biozideinsatzes	2021
7	Umstellung auf LED-Beleuchtung, Außen- und Wegebeleuchtung	32.500	€ 17.550; Einsparung von 16.500 kWh Stromenergie und 9,3 t CO_2	2021
8	Umstellung auf LED-Beleuchtung, Flutlicht / Sicherheitsbeleuchtung	1.250.000	€ 14.000; Einsparung von 88.000 kWh Stromenergie und 49,7 t CO_2	2022

* Das Umweltprogramm 2019 – 2021 umfasst insgesamt 18 Maßnahmen.

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

Einsparung [€]	51.647
Abfall [t]	6,3
Energie [kWh]	1.811.094
Wasser [m³]	2.850
CO_2 [t]	762,9

NOWEDA eG

Firmenportrait

NOWEDA ist ein vollversorgendes pharmazeutisches Großhandelsunternehmen mit 20 Niederlassungen in Deutschland sowie Beteiligungen an Unternehmen in Luxemburg und in der Schweiz. Eigentümer und Mitglieder der genossenschaftlich organisierten NOWEDA sind mehr als 9 300 Apothekerinnen und Apotheker.

Mit einem Gesamtumsatz von mehr als 7,8 Milliarden Euro ist NOWEDA eines der großen deutschen Handelsunternehmen. Hauptsitz der Genossenschaft ist Essen. Die Niederlassung Köln/Frechen befindet sich seit 1983 in der Europaallee in Frechen und ist eines der größten Häuser des Unternehmens.

NOWEDA stellt ihren Mitglieder-Apotheken, und damit den Patienten, bundesweit ein Sortiment mit rund 160 000 Arzneimitteln und apothekenüblichen Waren sowie ein umfangreiches Service- und Dienstleistungspaket zur Verfügung. Darüber hinaus steht NOWEDA als apothekereigenes Unternehmen uneingeschränkt an der Seite der inhabergeführten Vor-Ort-Apotheken.

Erhaltene Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001, seit 2007
- DIN EN ISO 14001, seit 2010
- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2011
- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2021, Rezertifizierung

NOWEDA
Die Apothekergenossenschaft

Firmenangaben

Europaallee 24
50226 Frechen
www.noweda.de
Gründungsjahr: 1939
Mitarbeiter*innen: 262

ÖKOPROFIT® Kontaktperson

Ingo Arlinghaus
+49 2234/515-303
ingo.arlinghaus@noweda.de
www.noweda.de

Umweltchronik (max. sieben Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Jahr
1	Einsatz von Hocheffizienzpumpen in der Heizzentrale	2011
2	Installation eines Lamellenvorhangs an einem Außentor	2011
3	Spannungsoptimierung durch Ringkerntransformator	2017
4	Umrüstung der Beleuchtung in der Verwaltung auf LED-Technik	2017
5	Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED-Technik	2018

Maßnahmen (max. acht Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [E/a] bzw. Nutzen	Termin
1	Einbau von Luftvorhängen an Außentoren im Fuhrpark	n. b.	€ n. b.; Einsparung von Kälte- und Wärmeenergie und CO_2	2021
2	Installation einer Photovoltaikanlage	360.000	€ 60.000; Einsparung von 148 t CO_2; Reduzierung der externen Stromabnahme um 330.000 kWh	2021
3	Ablösung der Ölheizung	n. b.	€ n. b.; Einsparung Wärmeenergie und CO_2	2021
4	Reduzierung der Breite für Kunststoff-Umreifungsbänder	0	€ 18.000; Einsparung von 0,3 t Kunststoffabfällen	erledigt
5	Umstellung auf die Verwendung von Recycling-Plastikbeuteln beim Transport von Kühl-Arzneimitteln	0	€ n. b.; Einsparung von 4.5 t Kunststoffabfällen (ca. 450.000 Plastikbeutel pro Jahr)	2021
6	Unterstützung der Entwicklung von Wasserstofffahrzeugen für die Medikamentenauslieferung	n. b.	€ n. b.; zukünftige Einsparung von CO_2	2020
7	Freigabe von Elektro- und Hybridfahrzeugen in der Dienstwagenregelung	0	€ n. b.; Einsparung von CO_2	erledigt
8	Entfall der Nutzung von Plastikbeuteln bei niederlassungsübergreifenden Lieferungen	n. b.	€ 2.500; Einsparung von 2,5 t Kunststoffabfällen (ca. 250.000 Plastikbeutel pro Jahr)	2021

* Das Umweltprogramm 2019 – 2021 umfasst insgesamt 10 Maßnahmen. Ausgangsbasis der Bilanzierung ist 2011 (ab letzter Teilnahme an ÖKOPROFIT®) bis 2021 mit 14 Maßnahmen.

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

Einsparung [€]	114.740
Abfall [t]	7,3
Energie [kWh]	518.600
Wasser [m³]	0
CO_2 [t]	293,3

REFLECTS GmbH

Firmenportrait

WIR SIND REFLECTS®!
Der Werbeartikel-Spezialist aus Köln.

Werbeartikel sind unsere Welt. Seit 1988 kaufen, entwickeln, veredeln und vertreiben wir eine immer größere Palette an Werbemitteln, die Botschaften greifbar machen.

Weil sie Spaß machen, Ästhetik ausstrahlen, weil sie kreativ sind, vielseitig oder einfach gut. So sorgen wir dafür, dass unsere Kunden genau die Werbemittel bekommen, die sie gerade brauchen – oder von denen sie vorher noch gar nicht wussten, dass sie sie suchen. Einfach. Schnell. Mit Herz.

Dafür arbeiten wir in Köln zusammen und ziehen die Fäden in der ganzen Welt. Wir liefern geprüfte Qualität und wollen Maßstäbe setzen auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Branche. Wir erzählen nichts Neues, wenn wir sagen, dass die Ressourcen unseres Planeten endlich sind. Die Rohstoffe, die uns „Mutter Erde“ seit Jahrmillionen auftischt, gehen stetig zur Neige. Gleiches gilt auch für die Aufnahmekapazitäten unseres Planeten für Schadstoffe. Die globale Wirtschaft trägt in erheblichem Maß dazu bei, dass wir uns um die Zukunft unseren Planeten sorgen müssen. Als pflichtbewusstes Unternehmen sieht sich REFLECTS® hier in der Verantwortung. Mehr noch: Wir fühlen uns verantwortlich für den Fortbestand unseres Unternehmens und die Fürsorge unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien. Daher lautet unser

oberstes Gebot: Wir wollen stets an der optimalen Symbiose zwischen Wirtschaftlichkeit, Sozialverträglichkeit und Umweltverträglichkeit arbeiten.

Erhaltene Umweltzertifikate

– ÖKOPROFIT® Köln 2021

reflects.

Firmenangaben

Toyota-Allee 54, 50858 Köln
www.reflects.com
Gründungsjahr: 1988
Mitarbeiter*innen: 69

ÖKOPROFIT® Kontaktperson

Maria Jürgensen
+49 2234/9900511
m.juergensen@reflects.com
www.reflects.com

Umweltchronik (max. sieben Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Jahr
1	Austausch der Umwälzpumpen der Gebäudeheizung gegen Hocheffizienzpumpen	2012
2	Modernisierung der Beleuchtung durch Einsatz von LED-Leuchten	2012
3	Virtualisierung der Serverlandschaft; Einsatz von Thin-Clients	2015
4	Wieder-/Mehrfachverwendung von angerührten Farben in der Druckerei	2016
5	Einsatz einer Papierpresse	2017
6	Papierloser Rechnungsversand	2018

Maßnahmen (max. acht Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [E/a] bzw. Nutzen	Termin
1	Einrichten einer Nachhaltigkeitswebsite	1.200	€ n. b.; Imageverbesserung, Schulung der Kunden-Awareness beim Sourcing der Reflects-Artikel	erledigt
2	Reduktion von Printpublikationen	n. b.	€ 35.372; Einsparung 33,2 t Papier und 44,6 t CO_2	erledigt
3	Sukzessiver Verpackungseinsatz von Papierfüllmaterialien statt Kunststoffen	3.000	€ 0; Einsparung von 0,4 t Kunststoffverpackung und 1,2 t CO_2	erledigt
4	Entwicklung des Bayamo-Becherkonzepts: Konfiguration des pulverbeschichteten Bechers durch austauschbare Farbringe und Manschetten	0	€ n. b.; optimal recyclingfähiger Mehrwegbecher mit umweltfreundlicher Pulverbeschichtung	erledigt
5	Sukzessive Veränderung der Verpackungskonzepte. Beispiel: „Packing on Demand“ für Mehrwegbecher „Bayamo“	200–400/ Produkt	€ 6.300; nur noch 33% aller Becher werden verpackt geordert; 66 % Reduktion der Verpackung. 3,4 t CO_2 (Beispiel Bayamo)	erledigt
6	Anpassung der Temperatur im Serverraum um 3°C auf 22°C	0	€ 1.500; Einsparung von 5.000 kWh Stromenergie und 2,8 t CO_2	erledigt
7	Anzeigen in Fachmagazinen zum Thema Umwelt	4.000	€ n. b.; Steigerung des Bewusstseins für Umweltthemen und Schulung der Kunden-Awareness beim Sourcing	erledigt
8	Reduktion der Artikelpalette von 1.600 um 700 Produkte. Angestrebt sind 350 Kernartikel inkl. einer Schwerpunktänderung hin zu Mehrweg-Drinkware, ausgewählten Elektronikartikeln, langlebigen Armbanduhren und ausgewählten Promotionartikeln	n. b.	€ 9.750; Ausrichtung auf ein fokussiertes Artikelsortiment, das Langlebigkeit, den Mehrweg und Umweltaspekte bei der Auswahl berücksichtigt. Wegfall des Außenlagers	2022

* Das Umweltprogramm 2019 – 2021 umfasst insgesamt 52 Maßnahmen.

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

Einsparung [€]	81.190
Abfall [t]	39,3
Energie [kWh]	16.935
Wasser [m³]	0
CO_2 [t]	123,1

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Firmenportrait

Unter dem Motto „Gepflegt wohnen – und mehr“ setzen sich die Sozial-Betriebe-Köln dafür ein, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Beeinträchtigung in Köln eine möglichst große Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Im Mittelpunkt steht dabei die Bereitstellung von Wohn- und Pflegeangeboten für Seniorinnen und Senioren sowie von vielfältigen Wohn- und Arbeitsangeboten für Menschen mit Beeinträchtigung. Ergänzt und flankiert werden diese durch niederschwellige Service- und Beratungsangebote für beide Zielgruppen. Aktuell sind die SBK mit insgesamt 1.750 qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 16 Kölner Stadtteilen präsent.

Zu den wichtigsten Standorten und Angeboten zählen die städtischen Seniorenzentren in Riehl, Mülheim, Dellbrück, Sülz, Buchforst und Bocklemünd/Mengenich, die städtischen Behindertenzentren in Riehl und Longerich (Dr. Dormagen-Guffanti) sowie die SBK-Werkstätten in Poll und Bickendorf. Die SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Köln.

Erhaltene Umweltzertifikate

– ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2021

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Firmenangaben

Boltensternstraße 16, 50735 Köln
Website www.sbk-koeln.de
Gründungsjahr: 1927
Mitarbeiterzahl: 1.750

ÖKOPROFIT® Kontaktperson

Claudia Klessing
+49 221/7775-5361
claudia.klessing@sbk-koeln.de
www.sbk.de

Umweltchronik (max. sieben Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Jahr
1	Anschaffung Industriespülmaschine, Zentralküche mit Wärmerückgewinnung und Wärmepumpe	2011
2	Dämmung aller Decken zum Dachgeschoss	2014
3	Einbau neuer Kühlhäuser in der Zentralküche. Abwärme wird zur Warmwasser-Aufbereitung genutzt	2015
4	Erneuerung der Fensteranlagen in 3 Mietshäusern (106 Einzelfenster)	2016 – 2018
5	Erneuerung von 80 % aller Heizungspumpen in Hocheffizienzpumpen	2019

Maßnahmen (max. acht Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [E/a] bzw. Nutzen	Termin
1	Einführung eines Abfallmanagements für die Reduzierung der Speiserestabfälle	1.000	€ 118.840; Einsparung von 195 t Speisereste	2022
2	Umstellung „Essen auf Rädern“ von Aluminium- auf Porzellangeschirr	24.891	€ 18.781 €; Einsparung von 2,1 t Aluminium und 0,5 t Plastik	2021
3	Anlage einer Streuobstwiese und Aufbau von Bienenstöcken	3.650	€ n. b.; Bindung von CO_2; strukturreicher Lebensraum insbesondere für Insekten und Vögel	2020
4	Wechsel auf den Bezug von Ökostrom (Zertifiziert 2021; ‚echter‘ Strom ab 2022)	0	€ -70.000; Einsparung von 4.000 t CO_2 ab 2022	2021 2022
5	Installation der eSaver®-Technologie zur Reduzierung der Stromverbräuche und Verbesserung der lokalen Netzqualität und BAFA-Förderung	549.000	€ 96.450 €; Einsparung von 507.632 kWh Strom und 309 t CO_2	2021
6	Modernisierung der Beleuchtung in der Zentralküche (LED-Technik)	12.600	€ 5.436 €; Einsparung von 28.611 kWh und 14,5 t CO_2	2021
7	Erstellung eines umweltbezogenen Leitbildes und Zielsystems inkl. Wort-Bild-Marke (Logo); Kommunikation an alle Mitarbeiter im Betrieb	0	€ n. b.; Verankerung der umweltbezogenen Prozesse und Maßnahmen; Identifikation der Mitarbeiter mit dem Umweltmanagement, Steigerung der Motivation	
8	Aufbau und Betrieb von sechs Arbeitsgemeinschaften (Abfall- und Wassermanagement, Biodiversität, Energie, Mobilität, Verankerung), Einsatz einer Umweltmanagementbeauftragten	0	€ n. b.; systematische Erfassung umweltbezogener Potenziale und Lenkung der Maßnahmenumsetzung	

* Das Umweltprogramm 2019 – 2021 umfasst insgesamt 37 Maßnahmen.

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

Einsparung [€]	249.263
Abfall [t]	199,2
Energie [kWh]	536.242
Wasser [m³]	0
CO_2 [t]	4.000

Schuldnerhilfe Köln gGmbH

Firmenportrait

Die Schuldnerhilfe Köln gGmbH, Mitglied der Arbeiterwohlfahrt Köln, ist eine staatlich anerkannte gemeinnützige Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle.

Unser 19köpfiges Team hilft jährlich mehr als 4.500 Privathaushalten und Kleinunternehmen, ihre Schuldenprobleme zu lösen. Die Beratung findet in unseren Sprechstunden oder telefonisch durch unsere bundesweite „Schuldenhelpline“ statt.

Wir engagieren uns auch in der Prävention und vermitteln insbesondere Schüler*innen der Sekundarstufen I und II praxisnahes finanzielles und verbraucherrechtliches Alltagswissen.

Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen ist für die Schuldnerhilfe Köln gGmbH ein wichtiges Unternehmensziel, um das wir uns gemeinsam mit unseren Mitarbeiter*innen, Ratsuchenden und Kooperationspartner*innen bemühen. Das ÖKOPROFIT®-Basisprogramm haben wir bereits 2016 erfolgreich durchlaufen. Die Teilnahme an der ÖKOPROFIT®-Rezertifizierung hat maßgeblich dazu beigetragen, Bewährtes intern aufzufrischen und gleichzeitig neue Wege zu konzipieren, den Umweltgedanken in der Schuldnerberatung zu thematisieren und zu verbreiten.

Erhaltene Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2016
- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln 2021, Rezertifizierung

Schuldnerhilfe Köln

Firmenangaben

Gotenring 1, 50679 Köln
www.schuldnerhilfe-koeln.de
Gründungsjahr: 1988
Mitarbeiter*innen: 19

ÖKOPROFIT® Kontaktperson

Nina Rüther
+49 221/390934-45
n.ruether@schuldnerhilfe-koeln.de
www.schuldnerhilfe-koeln.de

Umweltchronik (max. sieben Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Jahr
1	Einsatz von Recyclingpapier	2016
2	Reduzierung der Büroenergieverbräuche durch Einsatz von zentralem Ausschaltknopf	2016
3	Bezug ‚echten' Ökostroms	2016
4	Reduzierung des Energieverbrauchs durch Nutzung von Thin Clients	2016
5	Austausch von Thermostatventilen	2017

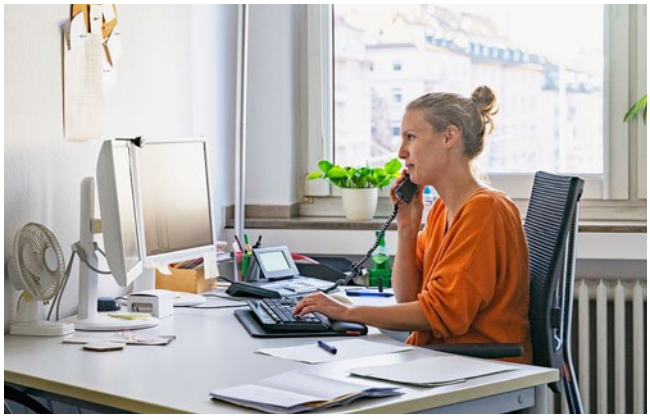
Maßnahmen (max. acht Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [E/a] bzw. Nutzen	Termin
1	Reduzierung der Kunststoffabfallsäcke durch zentrale Restabfallstelle	0	€ 625; Einsparung 0,1 t Kunststoffabfall (2.500 Kunststoffsäcke á 0,04 kg mit 35 L/a)	erledigt
2	Deckenschalldämmung für Seminarraum mit integrierter LED-Beleuchtung (35 m² Raumgröße)	1.250	€ n. b.; Einsparung von Wärmeenergie, Strom und CO_2	erledigt
3	Entwicklung eines Beratungskonzeptes „Chancen der Energieeinsparung für unsere Ratsuchenden"	1.000	€ n. b.; Förderung des ressourcenbewussten Verhaltens der Kunden; geschätzt können 100 Kunden mit 5 % Einsparung € 20.600, 22.500 kWh Strom, 75.000 kWh Wärmeenergie, 27,6 t CO_2, 650 m^3 Wasser und 37,5 t Abfall einsparen	2021
4	Webinar-Angebot „Umweltfreundliche Organisation der Schuldnerberatung"	1.500	€ n. b.; Förderung umweltfreundlicher Beratungsstellenorganisation	2021
5	Kooperation mit benachbarter Firma zur gemeinsamen Aktenvernichtung	0	€ 200; Einsparung von Ressourcen	2021
6	Verringerung von Dienstfahrten durch mobiles Arbeiten und Teilnahme an Video-Konferenzen	5.000	€ 1.000; Einsparung von 180 L Benzin (1.600 kWh; 1.800 PKW-km), 330 L Diesel (3.300 kWh; 13.000 ÖPNV-km) und 1,3 t CO_2	erledigt
7	Digitalisierung der Finanzbuchhaltung	7500	€ 200; Einsparung von 20.000 Blatt bzw. 1,6 t Recyclingpapier und 0,45 t CO_2 Produktionsenergie (0,04 kWh/Blatt 80g DIN A4)	2021
8	Nach Prüfung der Nebenkostenabrechnungen Installation von Verbrauchs-Zwischenzählern für den Betrieb	1.500	€ n. b.; Einsparungen strom-, wärme- und wasserseitig zu erwarten durch eigene Messmimik und Nachweis tatsächlicher Verbräuche in Höhe des Invests	2022

* Das Umweltprogramm 2019 – 2021 umfasst insgesamt 8 Maßnahmen. Ausgangsbasis der Bilanzierung ist 2016 (ab letzter Teilnahme an ÖKOPROFIT®) bis 2021 mit 16 Maßnahmen.

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

Einsparung [€]	3.720
Abfall [t]	1,6
Energie [kWh]	6.500
Wasser [m³]	30
CO_2 [t]	7,1



Stadtwerke Hürth AöR

Firmenportrait

Die STADTWERKE HÜRTH, Technische Betriebe und Einrichtungen, Anstalt des öffentlichen Rechts, werden zukünftig ein bürgernahes, wettbewerbsfähiges Wirtschaftsunternehmen mit Zukunftsperspektive sein.

Die SWH sind Dienstleister der Bürger/innen von Hürth für die Sparten Wasser- und Fernwärmeversorgung, Entwässerung / Straßenwesen, Stadtservice und Reinigung, ÖPNV sowie der Grünflächenpflege.

Sie sind Zentraler Servicebereich für die Bürger/innen;

alle Aufgaben werden zeitnah und in angemessener Qualität ausgeführt.

Sie zeichnen sich aus durch Aufgeschlossenheit und Hilfsbereitschaft aller Mitarbeiter/innen den Bürgern gegenüber sowie Verantwortlichkeiten über die Zuständigkeiten hinaus.

Die STADTWERKE HÜRTH sind künftig offen für weitere Aufgaben, für Kooperation mit anderen Kommunen und Verbänden für die Übernahme von Aufgaben und Dienstleistungen für Dritte.

Erhaltene Umweltzertifikate

- Green Electronic-Preis, Deutsche Umwelthilfe, 2008: Vorbildliche Initiative zur verbrauchernahen Sammlung von Elektrokleingeräten im Handel
- Nationale Klimaschutzinitiative, 2019 Projekt Sanierung der Innenbeleuchtung
- ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln, 2021

MIR FÜR ÜCH.
SWH

Firmenangaben

Friedrich-Ebert-Straße 40, 50354 Hürth
www.swhuerth.de
Gründungsjahr: 2001
Mitarbeiter*innen: 314

ÖKOPROFIT® Kontaktperson

Jürgen Schmidt
+49 2233/9842-10
+49 163/5377699
j.schmidt@swhuerth.de
www.swhuerth.de

Maßnahmen (max. acht Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [E/a] bzw. Nutzen	Termin
1	Modernisierung der Betriebsbeleuchtung mittels LED-Technik (Förderung durch PTJ)	40.000	€ 145.000; Einsparung von 969.000 kWh Strom und 548 t CO_2	erledigt
2	Komplettierung der Wärmeisolierung aller Heizungsrohre	8.300	€ n.b.; Einsparung Wärmeenergie und CO_2	2021
3	Sukzessive Umstellung des gesamten Fuhrparks unter Einsatz von Fördermitteln	1.700.000	€ n.b.; Einsparung von Diesel und CO_2	laufend
4	Biozidfreie Bewirtschaftung der Grünflächen	40.000	€ n. b.; Verzicht auf Biozide, teilweise mechanische Behandlung durch Heißdampf	2021
5	Vermittlung von Baumpatenschaften	10.000	€ n.b.; kostenfreie Wässerung, Vermeidung von Trocknungsschäden	laufend
6	Einführung eines Dokumentenmanagements-systems	150.000	€ 20.000; Einsparung von 400.000 Blatt Frischfaserpapier, energetisch beaufschlagt mit 16.000 kWh (0,04 kWh pro Blatt), 32 t Papierabfall und 9,2 t CO_2	2022
8	Einsatz von akkubetriebenen Blasgeräten und Freischneidern statt Geräten mit Verbrennungsmotoren	15.000	€ 23.000; Einsparung von fossilen Treibstoffen und CO_2	laufend

* Das Umweltprogramm 2019 – 2021 umfasst insgesamt 31 Maßnahmen.

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

Einsparung [€]	192.445
Abfall [t]	390
Energie [kWh]	979.500
Wasser [m³]	1.000
CO_2 [t]	560,9

M&R Handels- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Firmenportrait

Sauberkeit ist das Produkt der RMG Reinigungs-Manufaktur. Historisch gesehen ist eine Manufaktur das Bindeglied zwischen Handwerk und Industrie. So ist es auch bei uns. Handwerkliche Kompetenz verknüpft mit innovativer Technik.

Hier entscheidet der Mensch individuell über die Bearbeitungsmethode und die Fertigstellung der einzelnen Arbeitsschritte.

Das Ziel ist die Perfektion unserer umfangreichen Serviceleistungen in der Textilpflege für Privat- wie Gewerbekunden auf ganzer Linie.

Der Schutz der Umwelt und der Erhalt der Gesundheit der Menschen ist ein Leitprinzip unseres Handelns. Wir denken schon heute an morgen und richten unsere Prozesse entsprechend aus. Ressourceneffizienz steht dabei an oberster Stelle.

Wir produzieren mit Produkten und innovativen Geräten, die in der Nutzung und Entsorgung möglichst gesundheits- und umweltverträglich sind. Wir setzen auf energie- und wassersparende Methoden. Selbstverständlich immer mit dem Blick auf die Materialschonung Ihrer Textilien.

Erhaltene Umweltzertifikate

– ÖKOPROFIT®-Betrieb Köln, 2021

RMG
Textilpflege & Textilsanierung

Firmenangaben

Grevenbroicher Weg 35, 40547 Düsseldorf;
Betriebsstädte:
Bonner Straße 488, 50968 Köln
www.reinigungs-manufaktur.de
Gründungsjahr: 1999
Mitarbeiter*innen: 9

ÖKOPROFIT® Kontaktperson

Martin Ide
0049 174/1987008
martin.ide@reinigungs-manufaktur.de

Umweltchronik (max. sieben Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Jahr
1	Einsatz umweltschonender Betriebsstoffe wie waschaktive Substanzen	2018
2	Bedarfsgerechte automatisierte Dosierung der Betriebsstoffe	2018
3	Durchführung des Energieaudits gemäß DIN EN 16247	
4	Erster Durchgang der Routenoptimierung	
5	Maßnahmen zur Verhaltensänderung der MitarbeiterInnen für eine verbesserte Energieeffizienz	2019

Maßnahmen (max. acht Maßnahmen)

Nr.	Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [E/a] bzw. Nutzen	Termin
1	Optimierung des Dampferzeugung durch Verlegung von Dampfleitung und Kesselstandort (Dampf heißer, Leitungen kürzer)	6.000	3.600 €; Einsparung von 77.420 kWh Erdgas (Dampf) und 15,6 t CO_2	erledigt
2	Reduktion der Dampfstoßzeiten an den Finishing-Geräten (6 Bügelautomaten)	0	600 €; Einsparung von 13.000 kWh Erdgas (Dampf) und 2,6 t CO_2	erledigt
3	Vermeidung von Kunststofffolien für die liegende und hängende verpackte Kundenwäsche (500 m Schlauchfolie pro Rolle); Einsatz von Mehrwegbehältern	500	5.200 €; Einsparung von 1,5 t Schlauchfolie	erledigt
4	Druckluftleckagemanagement und Reparatur inkl. Querschnittoptimierung	250	700 €; Einsparung von 3.600 kWh Stromenergie und 2 t CO_2	erledigt
5	Abschaltung, bedarfsgerechte Nutzung des IT Equipment mit Umrüstung und Reduktion	1.500	340 €; Einsparung von 1.750 kWh Stromenergie und 1 t CO_2	erledigt
6	Modernisierung der Hallenbeleuchtung (LED)	450	200 €; Einsparung von 1.025 kWh Stromenergie und 0,6 t CO_2	erledigt
7	Routenoptimierung der Lieferfahrzeuge (begonnen 2019, Fortführung 2020)	0	750 €; Einsparung von 620 L Dieseltreibstoff (6138 kWh) und 1,6 t CO_2	erledigt
8	Wasch- und Kühlwasserrückgewinnung der Waschmaschinen zur Wiederverwendung (zweifacher Einsatz des temperierten Wassers)	13.000	4.200 €; Einsparung von 780 L Frisch- und Abwasser und 25.900 kWh Erdgas (Dampf) und 5,2 t CO_2	2022

* Das Umweltprogramm 2019 – 2021 umfasst insgesamt 11 Maßnahmen. Weitere Maßnahmen, welche hier nicht bilanziert sind, werden im Energieauditbericht gelistet.

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

Einsparung [€]	16.370
Abfall [t]	1,5
Energie [kWh]	123.095
Wasser [m³]	780
CO_2 [t]	28,6

Kooperationspartner*innen

Effizienz-Agentur NRW

Ressourcen schonen. Wirtschaft stärken.
Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde 1998 auf Initiative des NRW-Umweltministeriums gegründet, um Industrie und Handwerk in Nordrhein-Westfalen Impulse für ein ressourceneffizientes Wirtschaften zu geben.

Die Agentur unterstützt produzierende Unternehmen mit der Ressourceneffizienz-Beratung dabei, ihre Produkte und Prozesse noch effizienter zu gestalten und damit Kosten und Umweltbelastungen zu reduzieren. Darüber hinaus bietet die EFA mit der Finanzierungsberatung Unterstützung bei der Finanzierung von notwendigen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder Investitionen und begleitet die Umsetzung von Maßnahmen.

Im Rahmen von Veranstaltungen, Schulungen, Workshops und Webinaren informiert die EFA über aktuelle Entwicklungen im Themenfeld. Auch initiiert und unterstützt sie zahlreiche Unternehmensnetzwerke.

Inzwischen setzen sich insgesamt 31 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in acht Regionalbüros dafür ein, dass Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

EFFIZIENZ AGENTUR NRW
efa+
Regionalbüro Rheinland

Kontakt:
Effizienz-Agentur NRW /
Regionalbüro Rheinland
Dr. Nicole Freiberger
Siemensstr. 36 – 38, 53121 Bonn

Tel: +49 228 504 880 57
nfr@efanrw.de
www.ressourceneffizienz.de

Industrie- und Handelskammer zu Köln

Die IHK Köln: Partnerin für nachhaltigen Unternehmenserfolg

Die Industrie- und Handelskammer zu Köln ist ein starker Partner der Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Handel in der Region Köln. Sie vertritt die Interessen von derzeit rund 150.000 Mitgliedern gegenüber Politik und Verwaltung und bringt sich in die öffentliche Debatte ein, wenn es zum Beispiel um die Verkehrsinfrastruktur oder die kommunalen Steuern und Abgaben geht.

Als öffentlich-rechtliche Körperschaft steht die IHK Köln für die Selbstverwaltung der Wirtschaft. So gestaltet sie nach den Bedürfnissen der Betriebe neue Berufsbilder, stellt die Standards bei Aus- und Weiterbildungsprüfungen sicher und hilft dabei, Streitigkeiten außergerichtlich zu lösen.

Ihre Mitglieder unterstützt die IHK Köln darüber hinaus mit einem vielfältigen Angebot bei der Unternehmensentwicklung, von der Gründung bis zur Nachfolge.

Umweltschutz und der verantwortliche Umgang mit Ressourcen sind dabei in den vergangenen Jahren immer wichtiger geworden. Ob neue Regelungen für Verpackungen, Einsparpotenziale beim Energieverbrauch oder Nachhaltigkeit als Kern des Geschäftsmodells: Die IHK Köln informiert, berät und unterstützt ihre Mitglieder.

Kontakt:

Industrie- und Handelskammer zu Köln
Unter Sachsenhausen 10 – 26
50667 Köln

Tel. 0049 221 1640-0
Fax 0049 221 1640-1290
service@koeln.ihk.de
www.ihk.de/koeln/

Köln Business Wirtschaftsförderungs GmbH

KölnBusiness Wirtschaftsförderung – Immer da für die Kölner Wirtschaft

Die KölnBusiness Wirtschaftsförderung ist ein Tochterunternehmen der Stadt Köln. Sie ist erste Ansprechpartnerin für alle Unternehmen sowie Gründer*innen in der Stadt. KölnBusiness gibt Orientierung, wenn es um Verwaltung und Regelungen geht. Wir informieren und vermitteln in allen wirtschafts- und verwaltungsrelevanten Fragen, wir vernetzen und bieten mit vielfältigen Services individuelle Lösungen.

Service für Unternehmen und Investoren

Als Vernetzer*innen zwischen Kommune und Unternehmerschaft mit profunder Kenntnis zum Wirtschaftsstandort Köln ermöglichen und fördern wir Investitionen, wirtschaftliches Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Unternehmer*innen begleiten und unterstützen wir bei der Konkretisierung sowie Realisierung von Vorhaben zur Bestandsentwicklung, Gründung und Ansiedlung. Durch eine professionelle Betreuung ausländischer Investor*innen und Unternehmen sorgen wir für die internationale Strahlkraft Kölns.

Trends und Innovationen – für die Zukunftsfähigkeit Kölns

Als Partnerin von Wirtschaft und Wissenschaft identifizieren wir Zukunftstrends und fördern Innovationen am Standort. Wir unterstützen die Entwicklung und das Wachstum von Unternehmen, Startups, Leitmärkten und deren Ökosystemen. Wir stärken Köln und die Region durch Kompetenzinitiativen, Förderprojekte und die damit verbundenen Investitionen sowie den Ausbau zukunftsfähiger Arbeitsplätze. Durch die Vernetzung von Startups, etablierten Unternehmen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen ermöglichen wir Marktchancen und innovative Entwicklungen für alle Beteiligten.

Eine Übersicht über unsere Services mit konkreten Ansprechpartner*innen gibt es auf unserer Homepage unter www.koeln.business. Folgen Sie uns außerdem auf Facebook, LinkedIn und Instagram.

KölnBusiness

Kontakt:
KölnBusiness Wirtschaftsförderung
Max Thien
Börsenplatz 1
50667 Köln

+49 221 99501-204
max.thien@koeln.business
www.koeln.business

Michael Homeyer

Unternehmensberatung – Wandel für Menschen und Organisationen

Ich betreue und berate Unternehmen seit 2005 in allen Fragen des Umwelt- und Energiemanagements sowie der nachhaltigen Entwicklung*.

In meiner 15-jährigen Tätigkeit als Unternehmensberater fließen meine berufliche Erfahrungen als Verwaltungswirt, Ökologe und Change Management Experte zusammen.

Dieses interdisziplinäre Erfahrungsfeld, meine langjährige Beratungserfahrung in Unternehmen (fast) aller Branchen und Größen und die stetige Supervision meiner Beratungstätigkeit machen mich zu einem Spezialisten für Ressourcenmanagement, Begleitung tiefer Veränderungsprozesse, strategischer Beratung und Ideen- und Zielfindungsprozesse.

Meine Partner ergänzen diese Expertise um die Bereiche energietechnischer Innovationen, Planung und Umsetzung, Organisationsentwicklung, Auditierung und Nachhaltig Wirtschaften.

* Umweltmanagement (DIN EN ISO 14001, EMAS, ÖKOPROFIT®),

Energiemanagement (DIN EN ISO 50001, DIN EN 16247, SpaEfV) sowie der

Nachhaltigen Entwicklung (DNK, GRI 4, UN-Global Compact)

MICHAEL HOMEYER
Wandel für Menschen und Organisationen

Kontakt:

Michael Homeyer
Wandel für Menschen und Organisationen
Unternehmensberatung
Zum Blauen Stein 20
52070 Aachen

Tel: +49 (0)241-920 48 537
Mob: +49 (0)157-378 56 377
mh@michaelhomeyer.de
www.michaelhomeyer.de

RheinEnergie AG

Die RheinEnergie und ihr Klimaschutzprogramm „Energie & Klima 2030“

Die RheinEnergie ist der Energieversorger für die rheinische Region. Als heimisches Versorgungsunternehmen sieht sie sich beim Klimaschutz in einer besonderen Verantwortung, der sie unter anderem mit dem Programm Energie & Klima 2030 nachkommt.

Bereits im Jahr 2007 hat sie das Klimaschutzprogramm ins Leben gerufen, um damit gezielt gegen den voranschreitenden Klimawandel vorzugehen. Das Ziel ist, pro Jahr dauerhaft bis zu 150.000 Tonnen CO_2 zusätzlich einzusparen. Dafür investiert die RheinEnergie insgesamt 25 Millionen Euro.

Die Mittel fließen in die vier Bausteine von Energie & Klima 2030: den Ausbau des Fernwärmenetzes, den Ausbau erneuerbarer Energie, die Steigerung der Energieeffizienz und das Sponsoring-Programm RheinStart.

Die Ergebnisse der bisherigen Aktivitäten können sich sehen lassen. So beträgt der Anteil an vermiedenem CO_2 rund 300.000 Tonnen pro Jahr (t/a). Dabei ist die Investition in das hochmoderne Heizkraftwerk Niehl 3 mit einer zusätzlichen Ersparnis von bis zu 1 Mio. t/a noch nicht einmal mitgezählt.

Die vier Bausteine des Klimaschutzprogramms:

Erweiterung des Fernwärmenetzes

Um Kohlendioxid zu vermeiden, steigert die RheinEnergie kontinuierlich den Fernwärmeanteil aus moderner Kraft-Wärme-Kopplung. Denn bei der Kraft-Wärme-Kopplung werden Strom und Wärme in einem erzeugt. Deswegen ist Fernwärme umweltschonend. Vor Ort ist sie völlig emissionsfrei. Das Ziel des Energieversorgers ist es, pro Jahr zusätzlich 10 Megawatt Anschlussleistung zu gewinnen. Das entspricht der Wärmeversorgung von jeweils rund 1.000 Haushalten. In den letzten zwölf Jahren wurde dieses Ausbauziel sogar übertroffen.

Förderung erneuerbarer Energie

Die RheinEnergie baut ihr Portfolio an Erneuerbare Energien-Anlagen kontinuierlich aus. Auch andere Formen erneuerbarer Energie stehen im Fokus. Dabei arbeitet die RheinEnergie mit Partner*innenn aus anderen Regionen zusammen und prüft auch Investitionen in Windkraftanlagen oder Wasserkraft. In den kommenden fünf Jahren will das Unternehmen rund 100 Millionen Euro zusätzlich in Erneuerbare Energien-Anlagen investieren. In Köln plant die RheinEnergie zudem eine Solaroffensive. Deren Ziel ist es, die erheblichen Potentiale für Photovoltaik (PV) in der Stadt zu nutzen. Bei der notwendigen Flächenausweisung hofft das Unternehmen auf die Unterstützung durch Politik und Verwaltung. Bürgerinnen und Bürgern will das Unternehmen durch attraktive Angebote für die umweltschonende Technik begeistern. An der Hauptverwaltung in Neuehrenfeld entsteht zu diesem Zweck ein Beratungszentrum.

Steigerung der Energieeffizienz und Klimaschutz-Roadmap

Mit den Investitionen in ihre Anlagen und Netze will die RheinEnergie Energieerzeugung und -verteilung noch effizienter gestalten. Mit ihrer Klimaschutz-Roadmap hat sich das Unternehmen zudem dazu verpflichtet, die Versorgung in drei Schritten klimaneutral zu stellen. Ab 2025 erfolgt zunächst die Trinkwasserversorgung CO_2-neutral. Ab 2030 stammt der Strom für die Privat- und Gewerbekunden zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien. Ab 2040 nutzen die Heizkraftwerke des Unternehmens dann ausschließlich regenerative Energieträger und stellen die Fernwärme CO_2-neutral bereit. So sichert das Unternehmen die klimaneutrale Strom- und Wärmeversorgung von Köln und der Region – sauber, sicher und dabei für alle bezahlbar.

Sponsoring-Programm RheinStart

Die RheinEnergie hat mit RheinStart eine Förderplattform gegründet, bei der Projekte aus Köln und der Region ein Sponsoring von bis zu 3.000 Euro erhalten können. Eine Förderbedingung ist, dass sich die Vorhaben an einem von sieben ausgewählten Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen orientieren. Jährlich stehen insgesamt 60.000 Euro Fördergelder zur Verfügung, die in zwei Voting-Runden zu je 30.000 Euro ausgeschüttet werden. Die Summe wird unter den Projekten aufgeteilt, die auf der Voting-Plattform den größten Zuspruch bekommen haben.

Detaillierte Informationen, Newsletter und Statusbericht unter www.ek2030.de im Internet. Informationen zu RheinStart finden Sie unter www.rheinstart.org

RheinEnergie

Kontakt:
RheinEnergie AG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0221/178-3035
presse@rheinenergie.com

Stadt Köln – Dezernat VIII Umwelt, Klima und Liegenschaften

Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Boden, Wasser, Klima, Luft, Natur und Landschaft als natürliche Lebensgrundlagen zu erhalten und zu schützen sowie die Qualität von Lebensmitteln durch Kontrolle und Untersuchung für die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten sind zentrale Aufgaben des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes. Neben diesen Bereichen als Überwachungs- und Genehmigungsbehörde stehen konzeptionelle und planerische Aufgaben im Bereich der Umweltplanung und -vorsorge im Vordergrund. Lärm und Verkehr, Umweltverträglichkeit, Luftreinhaltung, Klimaschutz oder auch die Initiierung und Koordination von Ressourceneffizienzsteigernden Maßnahmen in der Wirtschaft – wie durch ÖKOPROFIT® Köln – sind hierbei unsere Schwerpunkte.

Köln zählt zu den aktiven Großstädten im Bereich des Klima- und Umweltschutzes. Die Stadt ist Mitglied im Klimabündnis und gehört dem Bürgermeisterkonvent an. Das Klimabündnis – mehr als 1.800 Städte und Organisationen aus 27 europäischen Ländern – arbeitet daran, den Kohlendioxid-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Der Bürgermeisterkonvent ist eine Initiative der Europäischen Kommission zur Unterstützung der internationalen Abkommen zum Klimaschutz, der sich inzwischen über 10.000 Kommunen angeschlossen haben. Unterzeichner des Konvents verpflichten sich dazu, einen integrierten Ansatz für Klimaschutz und Klimaanpassung anzuwenden. Sie müssen innerhalb der ersten zwei Jahre nach Beitritt einen Aktionsplan für nachhaltige Energie und Klima entwickeln, in dem die Ziele zur Reduzierung der CO_2-Emissionen um mindestens 40 % bis 2030 und zur Steigerung der Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel beschrieben werden.

Köln will klimaneutral werden! Mit einem individuell auf die Bedürfnisse der Stadt Köln zugeschnittenen integrierten Klimaschutzkonzept und einem vom neu gegründeten Klimarat entwickelten Maßnahmenprogramm geht die Stadt aktiv mit neuen Impulsen sowohl auf die Bürger, als auch auf die Hauptakteure im Sektor Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistung zu. Dadurch sollen der Umwelt- und Klimaschutz für die Stadt erhöht und das Ziel der Klimaneutralität erreicht werden. Zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen bei Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistung stellt gerade das fortlaufende Projekt ÖKOPROFIT® einen wichtigen Baustein für mehr Effizienz und erfolgreichen Klimaschutz in Köln dar.

Stadt Köln

Kontakt:
Stadt Köln
Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Dr. Annette Boms
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Tel: 0221/ 221-24628
Annette.Boms@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT® ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT® wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 120 Kommunen – darunter kleineren Gemeinden, Landkreisen und Großstädten – durchgeführt bzw. begonnen. Weit mehr als 4.000 Firmen machen allein in Deutschland mit (Stand 2018). Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT® auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT®-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT®-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT®-Schwerpunkt herausgebildet. Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 2.200 Betriebe in über 200 Projekten an ÖKOPROFIT® beteiligt.

Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:
Wasser: mehr als 3.8 Mio. m^3 / Jahr weniger
Restmüll: ca. 55.600 Tonnen / Jahr weniger
Energie: ca. 768 Mio. kWh / Jahr weniger
CO_2: ca. 346.500 Tonnen / Jahr weniger

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf ca. 90 Mio. € bei einmaligen Investitionen von ca. 280 Mio. € (Stand 18.6.2021).

Weitere Informationen:
www.oekoprofit-nrw.de

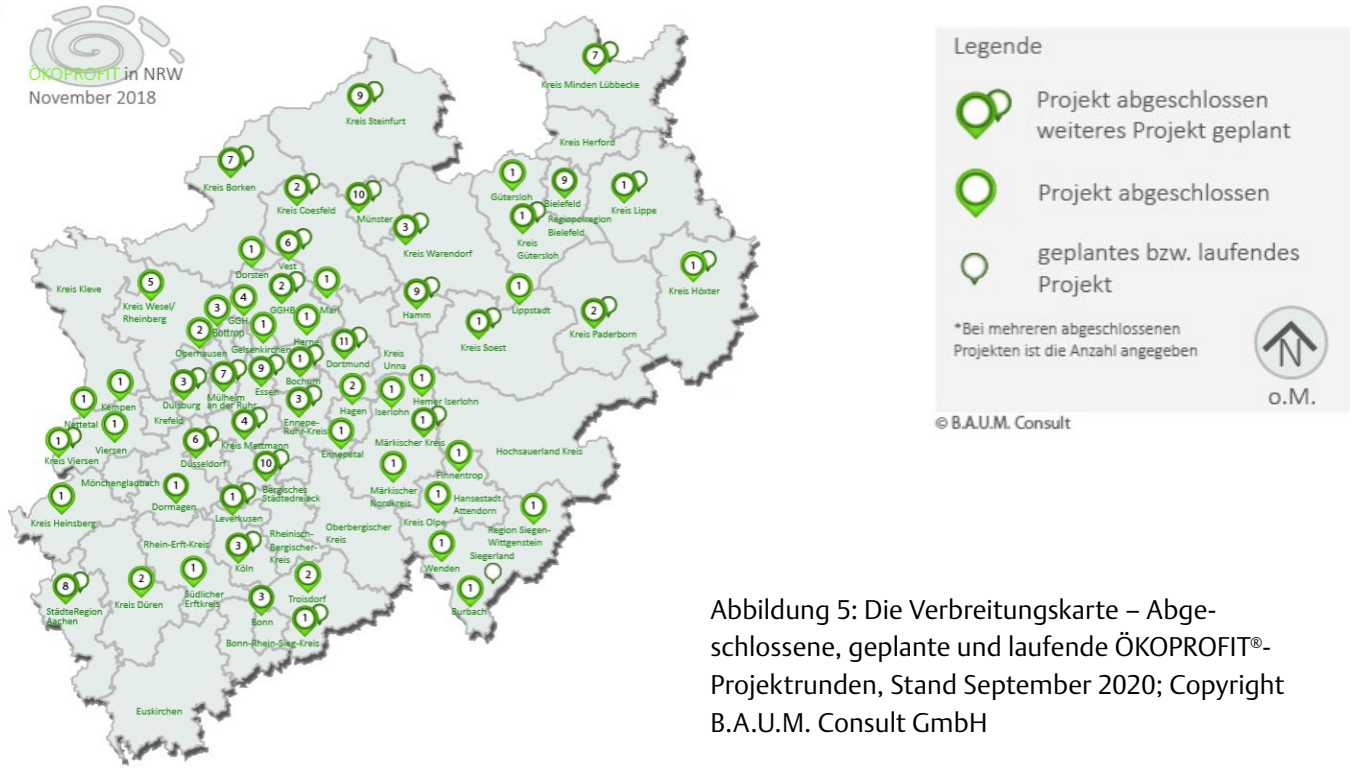


Abbildung 5: Die Verbreitungskarte – Abgeschlossene, geplante und laufende ÖKOPROFIT®-Projektrunden, Stand September 2020; Copyright B.A.U.M. Consult GmbH

Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Das Projekt ÖKOPROFIT® Köln 2019 – 2021 wurde durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Die Oberbürgermeisterin

Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Konzeption und Redaktion:
Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Unternehmensberatung Michael Homeyer – Wandel für Menschen und Organisationen, Aachen

Texte und Fotos:
Erstellt von der Unternehmensberatung Michael Homeyer – Wandel für Menschen und Organisationen, Aachen und den beteiligen Betrieben und Kooperationspartnern*innen

Druck
Dezember 2021, Auflage [nur als pdf]

13/Si/57/bo/09.2021